Hiesbadener Caubla

Berlag Langgaffe 21
"Zagblatt-hand".
Schalter-Calle gebiffnet von 8 Uhr mergent bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich Bezuge-Breis für beibe Ansgaben: 70 Big. monatlich, IL 2.— vierriführlich berch ben Berleg Zungasse II. ohne Bringerlohn. IR 3.— vierreijährlich burch alle beurigen hockanftalten, ausschlieblich Bellecht. — Bezuge Beitellungen nehmen auserdem entzagen: im Wiedbaben die Juseistelle Bis-nurdring 18, jouwe die Ausgaberkellen in allen Teilen der Gead: in Weisbaben die gweistelle Bis-nurdring 18, jouwe die Ausgabertelle und in Albeitelle der bei Gead: in Ausgabertelle und in den beinachbarten Landschlie und in Scheingau die betreifenden Tagblaht-Träger.

12 Ausgaben.

"Tagbiatt Dens" Ar. 6650-53. Bon 8 Uhr morgend bis 6 Uhr abende, außer Conniege.

Angelgen-Brets für die Leile: 15 Big. für derliche Ungeigen im "Arbeitswarft" und "Kieiner Angeigen-in einheitlicher Schlorm; Wolfig. in davon abweichender Engelgebrung, sowie für alle übrigen driichen Knaeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 LR vir derliche Anfamen; 2 MR, für aukndertige Keffamen. Sange, balbe, beitet und vereis Geiten, bundfaudinn, nach beisoberer Berechunna.— Bei wiederheiter Aufmahne underänderter Angeigen in furgen Zwiichenzumen entsprechender Angelaß.

Mugeigen-Ammahmer Gur bie Abend-Ausg, bisan libr Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Zagblatts: Berlin-Wilmeroborf Gangelftr. 66, Fernfpr.: Amt Uhland 450 u. 451. Zagen nub Litben mirt beine Gemelhe abernommen.

Montag, 13. September 1915.

Abend-Ausgabe.

Mr. 426. . 63. Jahrgang.

Der Krieg.

Die Bahnlinie Wilna : Dünaburg : St. Petersburg an mehreren Stellen erreicht!

Ein neuer Luftangriff auf England, der vierte in 6 Tagen .- Wesentliche Sortichritte der Armeen Sindenburg. - Die Derfolgung im Niemenbogen. - Ueber 3300 Gefangene im Jelwiankaabidnitt. - Ruchzug ber Ruffen gegenüber der Armee des Pringen Leopold. - Die Derfolgung ber Ruffen auf Pinsk. - Abgewiesene ruffifde Angriffe bei Tarnopol.

Der Tagesbericht vom 13. September.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 13. Cept. (Muntlidy.)

Weitlicher Kriegsichauplat.

Die Lage ift unverandert. Gin feinbliches Fluggeng murbe bei Courtrai, ein sweites über bem Balbe von Montvaucon (norbweftlich Berbun) abgeichvifen. Die Infaffen bes erfteren finb gefangen, bie bes anberen tot.

In letter Radit murbe ein Luftangriff auf bie Befeftigungen bon Southenb burchgeführt.

Deftlicher Kriegsschauplat. Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Auf bem linten Ufer ber Duna, swifden Friebrich. ftabt und Jatobitabt ift ber Feind aus mehreren Stellungen geworfen. Beiter füblich wich er aus. Die folgenden beutschen Spiben erreichten bie Strafe Edengrafen (30 Rilometer fübweftlich von Jatob, fabt . Rafifdfi). Much swifden ber Strafe Rupifdfis Dungburg unterhalb Bilna ift bie Borbewegung in flottem Gange. Die Babnlinie Bilna-Dunaburg. St. Betere. burg murbe an mehreren Stellen erreicht.

3m Rjemenbogen öfflich von Grobno blieb bie Ber-

folgung im Glug.

Un ber unteren Belwianta find mehrere ftarte Wegenftoge bes Feinbes abgeschlagen. Ge wurden geftern über 3300 Gefangene, 1 Gefchus unb

2 Mafdinengewehre eingebracht. Beeresgruppe des Generalfeldmarfcalls

Pring Leopold von Banern. Der Teinb ift im fidaug. Es wirb bicht auf gefolgt. fiber 1000 Ruffen wurben gu Gefangenen gemacht.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls pon Mackenfen.

Der Biberftanb bes Gegnere ift auf ber gangen Gront gebroden. Die Berfolgung in Richtung auf Binst ift im Gange.

Sadöstlicher Kriegsschauplas.

Die beutiden Truppen haben geftern weftlich unb fubweftlich von Zarnopol mehrere ftarte feinbliche Angriffe Untig abgewiefen und babei einige hundert Gefangene gemacht. In ber Racht murbe eine gunftige Stellung feinige Rilometer weftlich ber bisherigen gelegen), ungehinbert vom Wegner, eingenommen.

Oberite Beeresleitung.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Detersburg im Derteidigungszuftand.

Berlin, 18. Cept. (Benf. Bln.) Bie berichiebene Morgenblätter berichten, melbet ber "Temps" aus Betersburg, daß in biefer Stadt und im Safen alle Magnahmen getroffen feien, um die Stadt in Berteidigungsguftand gu feben. Bahrend ber Racht fei jeglicher Bertehr unterfagt, Rangs ber Rufte wurden fcwere Geschütze aufgestellt, ebenfo auf ben Boben, die ben Safen beberrichen.

Rughi der tatfächliche Oberbefehlshaber?

Berlin, 13. Sept. (Zenf. Bln.) Rach der "Deutschen Tageszig." enthält "Az Eft" ein Betersburger Telegramm, demzufolge der Kanser den General Rufti zu feinem Generalabjutanten ernannt habe. Man gehe daber in der Anficht micht fehl, bag Ruffi ber tatfacliche Oberbefehls. haber ber ruffifden Armee fei.

Der ungeheure Kriegsichaden auf ruffischem Boden.

Berlin, 13. Gept. (Benf. Bin.) Rach einer Melbung berichiebener Morgenblätter ift in Biener Blattern eine Welbung aus Beiersburg enthalten, bergufolge ber ruffifche Finangminifter Barf in der Duma ben durch den Krieg auf miffifdem Boben angerichteten Schaben auf acht Milliar. ben Rubel begiffert habe, wogu noch bie Roften für die gewaltsame Entjernung ber Bevälferung famen.

Sereth:

Berlin, 18. Sept. (Benf. Bin.) Der Biberftand ber Ruffen am Sereth hat, wie bas "B. T." melbet, einen fehr ernsten Charafter angenommen und er ist wahrscheinlich auf einen Befehl ber Oberften Becresleitung gurudguführen, bie Ichte Berteibigungeftellung auf galigifdem Boben unter allen Umftanben gu halten. Die Ruhnheit ber ruffifden Gegenoffenfive fei um fo größer, als die Gereth-Stellung an beiben Blanten bereits burdbrochen und umgangen murbe. - 3m "B. L.A." wird über bie ruffifche Berteibigung am Gereth berichtet: Das unverhaltnismäßig raide Borbringen ber Truppen ber Berbunbeten nach Dubno und in die Stubiel-Riederung, alfo giemlich nabe an Romno, ben letten öftlichen bort enflicher Rraft, fonnte nichts anders als ben Gegner gu bergwei-feltstem Biberftand in jenem Gebiete gwingen, in welchem feiner Berechnung nach alsbald bedeutende Berftarfungen aus bem Festungsbreied angesprochen und hierburch bies lettere Gebiet entiprechend entlaftet werben muffe. Das erfolgreiche Borbringen unferer Truppen würde bemgemäß aufgehalten werben. Bu biefem 3wed feien auf ber ganzen Linie zwischen Trombowla und Egorttow, bauptfachlich aber weftlich biefer beiben Stabte, gwifchen bem Serethlauf und ber Chauffee Strufow-Bucgarg, febr große Berftarfungen bes Gegnere eingetroffen, die bisher noch nicht abgeschlossene Rampfe zur Folge hatten. — In ber "Köln. Itg." heißt es zu ben Kämpfen ber öfterreichisch-ungarischen-deutschen Truppen am Sereth: Die fraftvolle Entichiebenheit, mit welcher die Truppen ber Berbundeten ber mit großer Abergahl auftretenben feinb. lichen Macht entgegentreten und bie gunftige Entwicklung ber Rampfe im wolhnnifden Gebiet berechtigen gu ber Erwartung, daß die dortige ruffische Gegenoffensive bald zum Stillstand fommen wird.

Die frangiofifche Breffe über bie Rampfe bei Zarnopol. W. T.-B. Paris, 18. Sept. (Richtamfid). Draftbericht.) Die Blatter feben in bem ruffifden Erfolg bei Zarnopol einen großen Gieg, welcher bie Beriobe ber Rieberlane beenden werde und eine baldige Anderung der Lage an der Oftfront erhoffen lasse. Rur der "Temps" ist in seinen Betrachtungen vorfichtiger. Er erffart, bag die Ruffen trot bes Erfolges bei Trembola gezwungen fein würden, den Sereth au verlaffen und fich weiter oftwarts gurudgugieben, falls die Armeen der Berbandeten die bei Dubno und Kramenes davon getragenen Erfolge ausnüben, was ihnen gestatten wurde, Tarnopol von Norden gu umfaffen.

Der abgefette Nicolat und die Duma.

Br. Stodholm, 12. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "L.A." melbet: fiber die politischen Urfachen der Absehung des Großfürsten Ritolai werden jest nabere Einzelheiten befannt: Der Groffürft versuchte hartnädigen Biberftand, als die liberale Umfermung begann. Auf ihn perfonlich find bor allem die Bestrebungen zur Bildung des schwarzen Blods auriidzuführen, der die reaftionaren Rrafte fam-melte. Es ist fein Gebeinmis, daß der Großfürft neuer dings einen Schritt gegen die Duma plante, Roch wenige Tage vor seiner Absehung veröffentlichte sein Blatt, die Petersburger "Bjedomofti", einen Aufruf gegen die "geschwäßige Duma", der ungeheures Aufseben verursachte. Eine Berichtvörung gegen das Leben des Großfürsten wird bezeichnenderweise erft jest nach feiner Absetung aufgebedt. Die Polizei nabm 50 Berbaffungen por.

Die Attentatsplane gegen den Großfürften ein "Werk der deutschen Regierung".

S. Berlin, 13. Cept. (Gig. Melbung. Benf. Bln.) Ruffifche Blätter wiffen, wie icon furz angebeutet, von angeblichen Attentatsplänen gegen ben Groffürsten Ritolai Ritolojewitsch gu melben. Die "Rowoje Bremja" bringt es fertig, gu behaupten, es sci erwiesen, daß die deutsche Regierung bei biefem Attentat die Sand im Spiele gehabt habe. Es bebarf faum der Berficherung, daß auch biefe, gang der Art und bem Gedankengang der ruffifden Breffe entsprechende Behauptung eine völlig grundlose Berleumbung ist. Derlei Machenschaften find ruffische, nicht beutsche Metwoben.

Die bevorstehende Liberalifierung des ruffifchen Habinetts.

W. T.-B. Lonbon, 12. Cept. (Richtamtlich.) "Morning Bojt" melbet aus Betersburg: Man macht gegenwärtig große Anstrengungen, bem Ministerium Gorembfin eine anbere Busammensehung zu geben, und es von den reaftionaren Elementen ganglich zu befreien. Eine neue Bartei ist unter der Benennung "Reformpartei" gegründet worden, die in der Duma und dem Reichstat die Majorität besicht. Diese Bartei hat bereits einen berartigen Ginflug, bag bas Minifterium funf feiner Mitglieder ausgewählt bat, um mit ben Leitern ber Bartei gu berhandeln. Wenn die Reformpartei ibre Buniche burchfest, wird Gorempfin als Ministerprafibent burd Rrimofdein erfeht werben. Gfafonom foll Minifter bes Augern bleiben, ber Borfteber ber Gemfinobereinigung, Fürst Amow, Minister bes Innern, der Bürger-meister von Mossau, Anowolow, Handelsminister, und Shingarem Finangminifter werben,

Die ernfthafte Gegenoffenfive der Ruffen am | Gin ruffifder Diplomat für Die Autonomie Finnlands und Aufhebung ber Inbengefengebung.

Br. Kepenhagen, 11. Sept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Melbung bes ehemaligen ruffischen Gesandten in Tofio, Baron Rofen, ber offen aussprach, daß bie Shmpathie der Reutrasen für die Alliierten durch das mitteltasterliche und bespotische Regiment Auglands beeinträchtigt werde, findet in der ruffifden Breffe und Gefellicaft weiteften Biberhall. Baron Rofen forbert fofortige Bieberberftellung ber finn . lanbifden Autonomie und bie Aufhebung ber fdmadbollen Jubengefengebung.

Die öfterreichische Militarverwaltung in Ruffisch-Polen.

W. T.-B. Wien, 12. Sept. (Nichtamtlich.) Aus bent Kriegspresseguartier wird gemeldet: Die obersten Beausten der Militärverwaltung Aussisch-Polens sind nummehr durch allerhöchste Entschließung bestellt worden. Ernamt wurden gum Generalgouverneur bei gleichzeitiger Ber-leihung der Würde eines Geheimen Rates Generalmajör Erch Arbr. b. Diller, gum Stellvertreter bes Generalgomberneurs Generalmajor Karl Luftig bon Braenfeld, zum Generalfiadschef bes Generalgouberneurs Oberftleutnant Artur bausner umb gum leitenben Bibil-Bembestommiffar Statthaltereirat Georg Graf Bebgidi bon Granow.

Die icharfe Sprache eine ruffifchen Blattes gegen

W. T.-B. Petersburg, 12. Sept. (Richtamtlich.) Der "Rjetsch" verteibigte den Standpunkt Bulgarien, das die Revision des Bufareper Vertrags mit Recht berlange. Das Blatt forbert, daß die Bierverbandsmächte Gerbien ein MItimatum überreichen follten, bie geforberten Brovingen an Bulgarien auszuliefern. "Rjetsch" halt bie ferbifche Antwort für eine Berbohnung ber Berbein.

Der Krieg gegen England. Unfere U-Boote an der Arbeit.

W. T.-B. Lonbon, 18. Sept. (Richtamtlich. Drahibericht.) Rad einer Lloubinelbung murbe ber Dampfer "Afhmore" (2519 Beuttotonnen) verfentt. Bier Mann ber Befatung werben vermißt, bie übrigen find gerettet.

Die Wirksamkeit der deutschen Unterfeeboote an der frangöftichen Weftfilifte:

W. T.-B. Baris, 18. Cept. (Richtamtlich. Deaftbericht.) Die Berfenfung frangofifder Schiffe burch beutiche Unterseeboote an ben Ruften Frantreichs hat in Marfeille große Erregung hervorgerufen. Der "Domps" erffart, die Torpedierungen, die bon den öfterreichisch-ungarischen und beutschen Unterseebooten im Ogean und im Goff von Biscatio ausgeführt wurden, beweifen, daß die Untersoeboote die en glifden Gewäffer infolge wirffamer Berfolgung burch englische Schiffe berlaffen mußten. Der Lätigfeit ber bentschen Unterseeboote in ben so weit von ihrer Basis entsernten Meeren fei eine gewiffe moralische Wirfung nicht

Auch eine Folge ber Luftichiffangriffe auf England.

Berlin, 12. Sept. (Benf. Bin.) Das "Hamburger Frem-denblatt" melbet aus Ratterdam: Rach einer Rekbung ber "Times" haben die lehten beutschen Luftschiffangriffe auf die glische Oftfüste zu einem Sturm auf

gefellschaften geführt. W. T.-B. Lenben, 12. Sept. (Nichtaunflich.) "Dailts Rems" meldet, daß die Städte an der Oftfrifte, die burch das Ausbleiben ber Ferienbefucher infolge ber benfichen Luftraids leiben, an die Königin Marn ein Erfuchen richteten, um Unterstühungen aus Bobitätigfeitsfonds zu et-

Die beunruhigende Steigerung der englifden Kriegshoften.

W. T.-B. London, 12. Gept. (Richtamtlich.) Die "Times" schreibt in einem Leitartitel über bas kommende Budget: Die täglichen Kriegsausgaben sind in ziemlich beunruhigender Weise gestiegen. Wir zweiseln, ob sich die Ration und das Barlament die gegenwärtige Lage beutlich gemacht haben. Mac Kenna konnte, als er am 21. Juni die Kriegsanleihe befannigab, fagen, daß die bisberigen Anleihen famt ben Ginfünften mit ben Ausgaben feit bem 1. April balancierten. Die taglichen Roften betrugen etwa 31/4 Millionen, aber seitbem stiegen die Ausgaben in einer Beise, die ungenügend bemerkt wurde. Die Ausgaben betrugen in der Zeit bom 20. Juni bis zum 4. September gegen 530 Millionen, also täglich 634 Millionen Bjund Sterling. Dieser Belrag schließt freilich die Rüdzahlung von 160 Millionen an die Bant von England ein. Aber wenn man biefe Summe ab-gieht, bleiben tägliche Kriegskoften im Betrape bour 43/4 Millionen, wahrend bie toglichen Stantseinftinfte 750 000 Bfund Sterling ausmachen. Wenn biefes Tempo andauert, werben die Jahresausgaben fich auf fiber 1500 Millionen Bfund Sterling belaufen, Die Ginfanfte betragen bei ber jehigen Steuergrundlage 270 Millionen. Die bisberigen An-leihen betragen 900 Millionen, jo daß ein beträchtliches Defigit bleibt. Bon ber nenen Briegsanleihe murben bereits 452 Millionen ausgegeben,

Die deutsche "Arabic":Note.

Bie bie frangofifden Blatter urteilen.

Abent-Andgabe. Erftes Blatt.

W. T.-B. Baris, 18. Sept. (Richtamflich. Draftbericht.) Die Breffe erflärt, die beutsche Note an die Vereinigten Stanten, betreffend die Berfenfung ber "Arabie", befintige die Anficht, bag die von ber beutschen Regievung gemachten Rongeffionen feinen wirklichen Wert befähen. Die Berpflichung Denifcslands, Bassagierbampfer vor der Tor-pedierung zu warnen, sei unhaltstos geworden, da nach ihrer Anficht die Berfenfung eines Schiffes nur von dem guten Befinden des Unterfeebootfommandanten abhänge, was nur eine scheinbare Garantie fei. Es sei begreiflich, daß Deutschfand das Pringip des Unterseebootfrieges feinem Schiedsgericht unterwerfen wolle, jedoch sei es fræglich, wie das Hanger Schiedsgericht über das Pringip der Entschä-Digung arteilen fonne, ohne bas Greignis gu berurfeilen, tveldes zu dieser Entschädigung Anlah gab. Der beutsche Borschlag, die Frage der Entschädigung für die mit der "Arabic" untergegangenen amerikanischen Bürger einem Corcogericht gu unterbreiten, fei nur ein Mittel, um Beit zu gewinnen, die Berhandlungen in die Länge zu ziehen. Man muß abwarten, ob das Washingtoner Rabinett sich dazu hergeben wird. Der merklich wenig freunbschaftliche Ton ber letten beutschen Rote laffe erfennen, daß die beutsche Regieeurng baran sweiffe,

Abermalige Spannung in den deutschamerikanifden Begiehungen?

W. T.-B. London, 18. Sept. (Nichtamtlich.) Das "Reutersche Bureau" meldet aus Bashington: Die Hoffmung, daß die U-Bootkrise günstig beendet umd einem Bruche swifchen den Bereinigten Staaten und Deutschland vorgebeugt sei, macht wieder 8weieln Blat. Am 12. d. M. wunde wieder von der Mog. lichkeit eines Abbruches der diplomatischen Be-ziehungen gesprochen. Diesmal seien beide / Ben-tralmächte an der Krise beteiligt, da Osterreich Ungarn, dessen Botschafter eigentlich weggeschickt ist, den Bereinigten Staaten gegenüber dieselbe Politik einschlagen würde, wie Deutschland. Offiziöse Berickte, daß Deutschland eine zweite Note nach Washington abgesandt habe, boten die einzige Grundlage für einen Obtinüsnus in antlichen Kreisen. Man werde mit der Antwort auf die deutsche "Arabic"-Aote trahrscheinlich warten, bis man wisse, ob noch ein Zusatz aus Berlin au erwarten sei. Wenn sich an der delitschen Auslegung des "Arabic"-Halles nichts mehr ändere, werde die ameritanifche Note wahrscheinlich Anfang nachfter Woche in Berlin ankommen. Die Note wird den amerikanischen Standpunkt kurz und deutlich klarlegen.

Gine weitere amerifanifche Rote.

Berlin, 13. Sept. (Zeni. Bln.) Aus Washington melbet "Meuter": Die neue Rote der Bereinigten Staaten, die der Berliner Botichafter, Gerhard, empfing, bezieht fich auf den Angriff auf "Ord una" und ist keine ergänzende Note zum "Arabic"Fall, wie anfangs angenommen wurde.

Starles Unbehagen in England.

Br. Bürich, 18. Sept. (Eig. Drafitbericht. Zenf. Bln.) Die "B. g." melbet: Wie aus einem Londoner Brief der "Bürcher Bojt" hervorgeht, hat bas deutsche Entgegenkommen Amerika gegenüber in England ein starkes Unbehagen ver-ursauft. Ran stößt sich hauptsächlich an dem von Deutschland ausgestellten Unterschied zwischen Passagier und Warenbampfern, da auf lehteren auch Menichen be-forbert werden konnten. Das beutsche Zugeständnis fei nur eine hatbe Sache. Die öffentliche Meinung findet in ber beutschen Erflärung nach Bashington nur eine nominelle Anberung im Berfahren. Am meiften ift man barüber enttäuscht, daß die amerisanische Bresse, die über den Gieg Wissons laut jubelte, durch die deutsche Erksärung befriedigt ift.

Die Baumwoll-Ausfuhr auch nach Deutschland erzwungen?

W. T.-B. Berlin, 18. Gept. (Richtamtlich.) Gin Teil ber Berliner Breffe brudt ein Telegramm ber "Roln. Big." aus 29 afbington vom 11. September ab, wonach Amerifa gegenüber ber Grfforung bon Baumwolle ale Bannware burd ben Bierverband bie Lieferung von Baumwolle auch nach bentiden Bafen burch gefent habe. Darüber, ab biefe Delbung gutrifft ober nicht, liegen, wie wir erfahren, an ber auftanbigen Stelle bisher noch feinerlei Radrichten bor.

Deutschland immer wieber als Beifpiel.

W T R Ranhaw 19 Geht (Wichterntlich) Der or "Dailh Telegraph" fagt in einem Leitartikel: Wir hörten von ben englischen Truppen an der Front zugeteilt zu werden.

feinen Arbeiterunruhen in Deutschland, wir bernahmen fein Bort von Ausständen, feine Rohlengrube wurde geschloffen, es gab teine Stodungen und Schwierigfeiten im Gifenbahinvefen. Wir hörten nichts, bag Kriegszulagen gefordert wurden. Aber wenn in Deutschland wachsender wirtschaftlicher Drud ohne bernehmliches Murren ertragen wird, fann es nicht auch hier ertragen werden, wo die Bolfsfreiheit auf bem Spiele fieht?

Dom frangösisch-belgischen Kriegsschauplag.

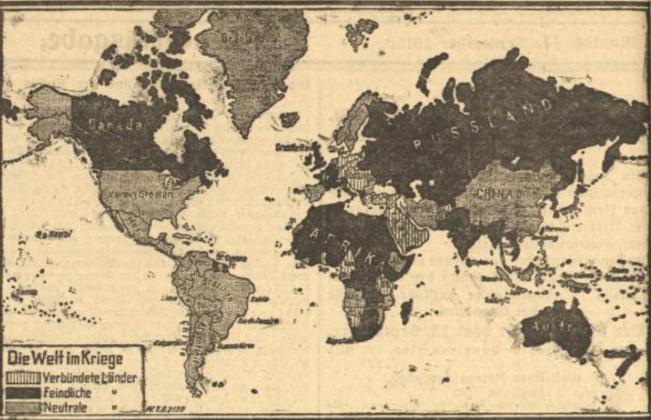
Pichons Beforgniffe wegen eines deutschen Anfturms im Weften.

Berlin, 13. Sept. (Benf. Bin.) Rach bem "B. T." erbrtert ber frubere Minifter Bichon im "Betit Journal" voll Beforgnis bie Blane ber beutiden Secresleitung. Er erBeitere Berhaftungen gum Beftedjungsfall in Sautebu-Tarn.

"Republicain" W. T.-B. Lyon, 12. Sept. (Nichtamtlich.) meldet aus Carmany: In der Bestechungsangelegenheit in den Munitionsfabrifen bon Caut-bu-Tarn find drei weitere Berhaftungen vorgenommen worden. Die Gesamtzahl der bereits Berhafteten beträgt sechs.

Die Milderung des Belagerungszustandes in Baris.

W. T.-B. Baris, 12. Gept. (Richtamtlich) Rach bem Temps" hat der Barifer Stadtrat mit dem Bolizeiprafetten die durch die fürzliche Milderung des Belogerungsgustendes geschaffene Lage erörtert. Man sam überein, das man die Amordmungen über die Brotbereitung zurzeit nicht ändern könne. Auf eine Anfrage des Stadtrats Kousselle, ob es nicht möglich fei, die Cafés länger als bis 11 Uhr abends offen zu halten, erflärte ber Polizeipräfett, bag Magregeln



wartet noch für ben Gerbft eine furchtbare Brufung ber frangofifden Biberftanbotraft. Die frangofifch . englifde Front muffe fich fur bie nahe Butunft auf einen verzweifelten Anfturm gefaßt maden.

Die gefährdeten frangöfifchen Argonnenftellungen.

Br. Genf, 13. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Der "2.-A." berichtet: Gine offigiofe Rote bes Kriegsminifters Millerand fucht die feit dem 8. September von General humbert in ben Argonnen erlittenen Schlappen als keineswegs beunruhigend darzustellen, da der Krondrinzen-Armee strategische Borteile keineswegs ge-blieben seien und ihr Geländegewinn keineswegs bedeu-tend sei. Willevands Rote nennt keinen Namen gefährbeter und verloren gegangener Argonnemfrühpunkte, doch geht aus der weiteren Meldung hervor, daß bei St. Hubert und Chourtechaffe bie frangofifden Stellungen in ben letten 48 Stunden fcwer gelitten haben.

Die lette englifde Berluftlifte.

W. T.-B. London, 12. Sept. (Richtamflich. Draftbericht.) Die geftrige Berluftlifte weift 41 Offiziere und 2604 Mann

Der Steuerausfall in Franfreich.

W. T.-B. Baris, 12. Sept. (Richtamtlich.) Rach bem "Zamps" ergeben die indirekten Steuern und Monopole im August 1915 242 704 500 Franken, das ift gegenüber bem August 1918 50 475 100 Franken weniger, gegenüber August 1914 6 909 900 Franken mehr, In den ersten acht Monaten 1915 betrug ber Ausfall gegenüber bemfelben Beitraum bes Borjahres 444 198 500 Franken.

Truppen aus Guhana für bie englische Front.

W. T.-B. Baris, 12. Gept. (Ridftamtlich.) Blattermel. bungen aus London zufolge wurden englische Truppenab-teilungen aus Gunana in England gelandet, um nöcktiens zur Wieberherstellung des normalen Parifer Lebens noch verschoben werben müßten.

Frangöfifche Lügen.

W. T.-B. Berlin, 12. Sept. (Richtamtfich.) Die "Rochd, Allg. Zig." schreibt unter berliberschrift "Französische Lügent": Der "Matin" brachte vor einiger Zeit eine Kotiz, noch welcher der Wiener Kardinal Piffi eine Untersuchung über die von den Deutschen gegen belgische Priester versichen Gewalttätigkeiten veranstallet habe. Diese Untersuchung habe "auf Grund authentischer Dobunsente" ergeben, daß 50 Bricfier getötet und mehr als 200 m i hhawdelt worden seien. Ferner sei die Behandfung absolut unwürdig

Rachbent biefe Melbung auch in die neutrale Breffe Eingang gefunden hat, scheint es angebracht, hiermit feste u stellen, daß auf eine Anfrage an zuständiger Stelle in Wien erklärt wurde, Kardinal Biffl habe überhautt nie eine folche Untersuchung beranstaltet und daß somit die ganze Nachricht auf vollkommen seeier Ersindung beruht.

Deutsche Reichstagsabgeordnete in Belgien:

Berlin, 12. Sept. (Benf. Bln.) Während ber letten Tage haben beutsche Reicktagsabgeordnete Belgien bereift und besonders in Antwerpen und Bruffel eigene Informationen auf allen Gebieten der Berwaltung eingezogen.

Der Ronig bon Gadfen an Generaloberft b. Saufen.

W. T.-B. Dresben, 13. Sept. (Nichtantlich). Draft bericht.) Der König sandte an den Generatobersten v. Haufen am 12. Sept. nachstehendes Telegramm: An dem Tag, an dem Sie vor einem Johre von ihrem verantwortungsvollen Posten als Oberbefehlsbaber ber 3. Armee leider frankbeitsbalber gurudtreten mußten, gebenke Ihrer, mein lieber Generalobenft immer eine erhebende Erinnerung bleiben, an dem am-

Marie von Ebner-Eldrenbach.

Bum 85. Geburtstag ber Dichterin (18. Geptember).

Gine giltige, hochherzige Frau, ein starker Mensch, ein auf gerabem, eigenem Grund stehendes Talent — bas ist die Dreieinigkeit ber gefestigten Berfonlichfeit Marie b. Ebner-Gidenbachs. In ungeschwächter geistiger und forperlicher Prifde hat die Dichterin, die in ihrer Art eine ber martanteften Gridelmungen ber beutichsprachigen Ergablerliteratur ift, ihr 85. Lebensjahr vollendet. Wohl felten war es einem fünftlerischen Menschen beschieben, von der geflärten Sobe bes Greifenalters ein fo reiches, friedliches Leben im Bollgemig bes Gewonnenen und Erfahrenen zu überbliden; ein Leben, bas reid war an Arbeit, reich an Erfolg und innerlichster Befriedigung. Bas bie literarische Berfonlichfeit ber großen Mierreichischen Epiferin fo überaus fhumathisch und in fo erfreulicher Weise abgerundet erscheinen läßt, vermag nicht mit einem einzigen, bestimmten Ausbrud gefennzeichnet zu werben. Die gange, in aller Rurge nur ichwach befinierbare Atmofphare, die von Anbeginn die Dichterin und ihre Berfe nungab und mit ihrem ureigenften Hauch erfüllte, charafteriftert fich felbst am besten.

Mis Menich wie als Künftlerin war die Baronin v. Ebner-Efchenbach ftets allem augerlich Genfationellen, allem in argend einer Richtung übertriebenen, Gefünftelten ober Gewollten fremd und abhold. Für die fogenannten raffinierten literarifchen Feinschmeder, für alle Freunde des Kranthaften, Mufregenben, Damonischen find ihre Bucher nicht geschrieben.

Das größte Lob, bas biefer Dichterin zu zollen ift, ift in ihrer Production gegeben: fie war natürlich, rein "menichlich" in allen ihren Schriften. Sie fcbrieb aus Intuition, aus Beburf. nis und aus Freude an ihrer Arbeit; niemals aus bem außerlichen Leben entsprungenen Impulsen materiellen Charafters. Die Bahl ber biditenben Frauen ift in unseren Tagen febr groß geworben, boch die Bahl ber bom Ctandpunkt des Runftlerifchen wertvollen Berfonlichfeiten ift noch immer gering. Die Ebner-Eichenbach, wie man fie mit felbitverftanblicher Bertraulichkeit zu nennen sich gewöhnt hat, ging nie über ben Rahmen beffen hinaus, was bie Ratur und die erlebte Entwidlung ihr als Mag bes Schaffens zuerteilt haben. Aber dieses Mag ist auch weit genug, ein Menschenleben zu erfällen. Ihr Leben und ihre Arbeit find fogujagen ein Ginheitliches geworden. Sie schrieb, so wie fie stets lebte: einfach, menichlich, verftändig und aus ber Fulle eines reichen Bergens. Sie fuchte nicht noch Stoffen, fie fahndete nicht absichtlich nach Wirfungen. Ihre Familie, ihre Heimat, ihr Leben; bas waren bie eigentlichen Quellen, aus benen ihre Bucher Rraft und Bilber zogen. Dazu gefellten fich eine breit ftromenbe, ferngefunde Bhantafie und das angeborene, forgfam aufwärts entwidelte Talent bichterifcher Geftaltung.

Mm 13. September 1880 auf bem Gut 3bistawit ihres Boters, des Grafen Dubsty, geboren, verbrachte die junge Romteffe ben größten Teil ihrer Madchenzeit im gemutlichen, vornehm-freundlichen Rreis ber Ihren. Diejes forgenlofe belle Dafein "unter bem Ginfluß ber verwöhnenben Liebe ber Ramilie" legte ben Granbftein gu ihrer gludlichen Entfaltung. Die Mutter hatte die Geburt ihres Kindes mit dem Tod begablen muffen, aber die Stiefmutter, die der Graf als zweite

Gattin in fein Saus führte, vermochte mit allem Gelingen ben Berluft zu verwischen und zu erfeben. Den fiftriften Unteil an ber fo überaus günftigen Gestaltung bon Marie bon Etner-Efchenbachs Jugendjahren hatte die Grofmutter, die eine Frau von bervorragenben Gigenschaften gewesen fein In der behaglichen und forpfam gehuteten Luft bes rfterreichischen Abelssites, umgeben von liebenben Berwandten, von Kinderfrau und Amme, wie es in gang alten, anheimelnden Romanen jo oft beschrieben wurde, fannten alle guten Eigenschaften bes jungen Rabchens fich in gunftigfter Weise entwideln. Es war das Kinderdasein der "guten aften Beit", mit fnifternben Apfeln auf ber Ofenplatte, mit Ammenmarchen und heiliger Gespensterfurcht, im Schof ber Sanna - bes ftimmungsreichen, farbigen, fagenumwobenen Marchtole. Es ift notwendig, ber besonderen Art dieser Jugendzeit Erwähnung zu tun, ba im Grunde eben jenen Jahren ber größte Zeil all beffen entsproffen ift, was die Dichterin später au ipenben bermochte. Um Biel ihres Lebens ftebenb, ichreibt fie felbst: "mit einer Macht bes Erinnerns, die nur bas bobe Alter fennt, lebt bie Rindheit vor mir auf. Aber nicht wie ein fraftig ausgeführtes Gemalbe auf hellem hintergrund; in einzelnen Bilbern nur, die beutlich und fcharf aus bem Dammer fcweben. Die Phantafie übt ihr unbezwingliches Berricherrecht und erhellt ober verbuftert, was fie mit ihrem Alugel ftreift. Das Schwergewicht biefer Bilber liegt auf tem Gindrud, den fie hinterlaffen haben, und ihn bestimmt bie Beschaffenheit bes Wesens, bas ihn empfing". Diese Borte bermögen besser als jede literarische aber fritische Analyse bas Lebenswert ber Dichterin hell und eindeutig gu beleuchten. Gewiß fpielt die Phantafie in den gahlreichen Buchern der

bee

em

1cm

cin

ods

ten

en,

Et

big

nit

ht.

Ħi

en

117

911

=

en

ote

in

re8

egs.

lle

er

113

m.

cit

ec

bd.

фе

in

m

că

m

pergleichlichen Bordringen unferet tapferen Trupven durch Belgien und Franfreich an fo hoher Stelle perdienstvollen Anteil gehabt zu haben.

Montag, 13. September 1915.

Der Krieg gegen Italien.

Die italienifchen Militarlieferungsfkandale.

W. T.-B. Mailand, 13. Sept. (Richtemtlich.) Rach bent "Secolo" gieht die Ausbedung der Lieferungen von Militörschuben mit Bappsohlen immer tweitere Kreise. Zahlreiche Berhaftungen sind bereits vorgenommen

W. T.-B. Nailand, 18. Sept. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Nach dem "Corriere della Sera" find den weitere Firmen vom Rilitärkommando wegen schlechter Lieferung angezeigt morben. Bollene Unterfieiber enthielten zu viel Boummolle. 20 000 Müßenschilder waren nicht von der verlangten Güte. Der "Secolo" berichtet, daß auch eine Schubsabrit in Faenga wegen ber Abgabe von Schuhen mit Kartensohlen angezeigt toorben ift.

Henes von der Tätigkeit der deutschen U-Boote im Mittelmeer.

W. T.-B. Algier, 12. Sept. (Richtamtlich.) Der Frachtbampfer "Bille be Moftaganem" ber Compagnie Generale Transatlantique, welche ben Dienst zwischen Cette und Doftaganem verfieht, wurde am 9. September von einem beutich en Unterfeeboot norb. meftlich Moftaganem beichoffen und berfentt. Man vermutet, bag ce basfelbe Unterfeeboot ift, welches ben "An be" awei Stunden gubor versenfte. Zwei Ret-tungsboote bes "Bille de Mostaganem" nahm ein eng-lischer Dampfer auf. Bon ben Leuten ber Besabung, bie in Algier eintrafen, waren brei burd Granatiplitter leicht berlett.

Bur Torpebierung bes Dampfers "Aube" burch ein öfterreichisch-ungariiches U-Boot.

W. T.-B. Marfeille, 11. Gept. (Richtamtlich. Darbas.) Der Befehlshaber bes Dampfers "Aube" gibt folgende Darftellung von ber Torpedierung feines Schiffes: Wir befanben uns auf ber gahrt von Marfeille nach Oran, um bort eine Labung Schafe aufzunehmen. Das Meer war rubig. Der Dampfer fuhr mit eiwa 10 Knoten Geschwindigkeit. Etwa 90 Meilen vor Oran begegneten wir einem Unterseeboot, wel-des auf uns zukam. Bir wurden alsbalb burch Kanonenschüffe gewarnt. Ich ließ anhalten. Das Unterseeboot sehte bie öfterreichifd-ungarifde Flagge und befahl uns, in den Rettungsbooten Blat zu nehmen, benn das Schiff wurde torpediert. Ich nahm mit 16 Personen im Rettungsboot Blat. Der zweite Leutnant frieg mit bem Reft ber Be-fatung und Baffagiere, insgesamt 28 Berfonen, in bas andere Boot. Darauf wurde ber verlaffene Dampfer torpediert. Bir famen mit eigenen Mitteln nach Oran, ba wir unterwegs feinem Schiff begegneten, welches uns batte Silfe bringen fönnen.

Der Krieg im Grient.

Die neuen Derftärhungen des Candungshorps.

Br. Athen, 18. Sept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Rach privaten Meldungen danern die Ansanmlungen bedeutender Truppenmengen bor ben Darbanellen an. In Mubros find bon 115 000 regularen frangofifchen Truppen bereits 70 000 gelandet worden. Mit diefen Berftarfungen wird bie Armee ber Entente auf 315 000 Mann gebracht. Bur Ausfüllung ber Lüden werben weitere 150 000 Mann bereitgehalten. Dit biefen Touppen hoffen die Berbundeten die Darbanellen zu nehmen.

Angebliche ruffifche Seefiege gegen die Türkei

8. Berlin, 13. Sept. (Eigene Meldung. Benf. Bin.) Die von der antlichen englischen Nachrichtenstelle verbreitete Weldung, ein englisches Unterfeeboot habe im Marmarameer ein türkisches Torpedoboot vernichtet, ist frei erfunden. Ferner sollte nach englischer Omelle vor einiger Beit der türksiche Kreuzer "Samidie" von russischen Torpedobooten angegriffen und dis in den Bosporus verfolgt worden fein, wo er nur mit ichweren Beschädigungen einlaufen konnte. An der ganzen Meldung ist richtig, daß "Samidie" mit russischen Torpedobootszerstörern in Kampf geriet. Mit Silse anderer türkischer Schiffe, die aus dem Bos-porus herbeieilten, wurden jedoch die ruffischen Schiffe in die Flucht geschlagen und die tür Rampfblat. Blotte behauptete "Samidie" hat gang wenige unerhebliche, die anderen ! Bulow, heute nachmittag geftorben.

Schiffen überhaupt teine Beschädigungen erlitten. Unabhängig von dieser Episode und zu ganz anderer Zeit sind zwei fürkische Kahlenschiffe von russischen Unterzeebooten angegriffen worben. Der angebliche ruffische Erfolg war also and hier wieder einmal ein tür fiimer.

Die Neutralen.

China vor der Wiederaufrichtung des Raiferreiches.

Br. Dag, 18. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Die "Boft" ichreibt: Giner Melbung ber "Notvoje Bremja" aus Befing gufolge organifiert ber Friebensberein in aller Offentlichfeit einen Rongreg ber Bertreter ber Brobingialorganifationen, in bem die Frage ber Wieberherftellung ber Monarchie erörtert werben foll. Gin Benfor, ber einen gegen bie Monarchie gerichteten Artifel beröffentlichen ließ, wurde verhaftet. Die Regierung bereitet in aller Gile die Einberufung des Parlaments vor, um das Gefeb gur Wieberberftellung ber Monarchie bald burchführen gu können. Wie die "Birschetvija Webemosti" aus Tokio melbet, lagt ber japanische Bremierminifter in ber Breffe bie Frage ber Roglichteit ber Bieberherftellung ber dinefifden Monarchie mit Puamschifai als Raifer behandeln. Die Blätter erffaren, Japan werbe bei einem Wechsel bes dinesischen Staatsipftems paffiber Zuschauer bleiben. Dies forme jedoch nur bann ber Fall fein, wenn die Intereffen Japans burch eine Staatsumwalgung in China nicht berührt werben.

Weitere Derfcharfung der amerikanifch= megikanifchen Beziehungen

Tagliche Grengswifdenfälle.

Rotterbam, 18. Gept. (Benf. Bin.) Die lehten hier borliegenben Depefden aus Rem Dorf melben eine Berfcar. fung ber in ben letten Tagen ichon fehr gespannten Lage zwischen ben Vereinigten Staaten und Mexito. Es ereignen fich tagtaglich Grengswifdenfalle, bei benen bisher über 20 amerifanische Golbaten getotet und eine gange Reihe vermundet worben find. Die ameritanifde Rolonie in ber Stadt Megito erfucte bringend um Schut, ba fein Amerikaner feines Lebens in Mexiko mehr ficher fei. Die Stimmung in Bafbington ift febr gereigt. Es verlautet, daß die amerifanische Regierung ein Ultimatum an Mexiko borbereite, in welchem sie bunbige Garantien für bie Sicherheit ber ameritanischen Burger in Mexifo verlangt, und gleichzeitig die Zurüdziehung aller mexifanifchen Truppen von ber megifanifch-ameritanifchen Grenge forbert, fo bag gwifchen ben Grenzbefatungen beiber Staaten eine Schutzone bon 5 Rilometer Breite fich befinbet. Augerbem hat die merifanische Regierung Genugtuung für die bereits gefallenen amerifanischen Goldaten gu leiften. Die englifche Breffe beurteilt die Lage burchaus ernft und rechnet ftart mit ber Möglichfeit eines Kriegs gwischen ben Bereinigten Staaten und Merifo. Der Gedanke eines folden Konflitts ift ber englifden Breffe burchaus unangenehm, und bie Biatter bruden einmutig bie hoffnung aus, bag ein bewaffneter Ronflift noch bermieben merben fonne.

General Billa ermorbet?

Rotterbam, 12. Sept. (Benf. Bin.) Englischen Blattern enfolge verzeichnet Reuter aus Rew York ein noch nicht befiatigtes Gerücht, wonach General Billa in Megifo um . gebracht worden fei.

Gin Duell in ber Sauptftabt Bortugals.

W. T.-B. Lyon, 12. Sept. (Richtamtlich.) "Depeche" be Opon" meldet aus Liffabon: Zwischen dem ehemaligen Kinister Biheiro und dem ehemaligen Gouverneur von Macao, Sandjez Mirarda, hat ein Sabelbuell stattgefunden. Beibe find leicht verwundet worben. Der Amlag gu dem Duell ift unbefannt.

Deutsches Reich.

* Hefe und Berfonal - Racheichten. Die Kaisserin forunte am Donnerstag ein miditärtickes Insklämm degeben: das Schäbrige Insklämm als Ebef des Kriffier-Regiments Königin (Schsekvig-Helinen). Ar. 86 in Flensburg und Somberburg. Am 9. September 1800 ernammte der Kriffer sie aum Ibes des Regiments und berlieb dem Regiment den eden erwähnten Namen. Im gegenwärtigen Kriege dat sich das Regiment wiederbolt dervorragend ausgezeichnet und seinem hoben Thef wiederholt belobt worden ist.

Die Rutter der Kürftin Bölem gestarben. W. T. B. Rom

Die Mutter ber Fürftin Bulow gefterben. W. T.-B. Rom, 12. Sept. Rach einer Melbung ber "Agencia Stefani" aus Lologna ift Donna Laura Minghatti, die Mutter ber Fürstin

Wiesbadener Nachrichten. Beffen-Haffauifde Hartoffel-Ausstellung.

Aus Stadt und Cand.

Den hoben Stand ber heffischen und heffen-naffauifchen Landtvirticaft fpiegelt in glangenber Beife bie am Camstagmittag im Balmengarten in Frantfurt a. D. eröffnete Rar toffel-Ausitellung wiber. Richt nur bie gulle ber einzelnen ausgestellten Rartoffelarten feffelt ben Fachmann und ben Laien, fondern in erfter Linie die herborragende Gitte und der hohe Kulturstand der mehr als hundert Sorten. An ber Ausstellung beieiligen fich neben bem Mustergarten bes Balmengartens und dem Landwirtschaftlichen Institut ber Universität Gießen auch zahlreiche Büchter und Genossenschaften aus fast allen Teilen Beffens und Beffen-Raffaus. Der Palmengarien stellt mehr als 40 Sorten erlesener Früh- und Spätkartoffeln aus, darunter als Reuzücktung die Sumpfkartoffel in mehreren Abarten, eine Frucht, der Sachleute eine gute Butunft vorausfagen. Den Ausstellern mit größeren Sammlungen reiht fich eine große Schar bon Sandwirten und Büchtern aus allen Gebieten Oberheffens, bem Taunus, dem Abeingau, aus dem Mainzer Beden, bem Maingebiet, dem Spessart und dem Obenwald an. Reben der Rartoffel-Ausstellung prangt eine Schau von allerlei anderen Serbitfrüchten in fait berichwenberifcher Appigfeit.

Die Gariner und die hoben Gemufepreife.

In feiner am 29. August stattgefundenen Monatsberfammlung beschäftigte fich ber "Berein Biesbabener Sanbelegariner" mit ber Frage: "Bie fonnen wir uns gegen die Borwurfe, die in der Breffe und einem Zeil bes Bublitums öfters gemacht werben, nämlich, daß die Gemüse-gartner Biesbadens und der Umgegend burch die hohen Gemüsepreise fich des Lebensmittelmuchers fculbig machten, erwehren?" Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen und der Presse zur Aufnahme empfohlen: "Die heute in ber Turnhalle versammelten Gemufegartner Wiesbabens und ber Umgegend protestieren aufs energischste gegen bie in ber Breffe bes öfteren gebrauchten Augerungen, bag bie Gemufegartner Biesbabens fich bes Lebensmittelmuchers fculbig machten. Ein Spaziergang burch bie Rulturen ber Gartnereien dürfte auch ben Laien überzeugen, bag bon Bucher feine Rebe fein fann, fonbern ber erhöhte Ronfum im Berein mit ber verminderten Production, ber teuren Rohmaterialien und Arbeitslöhnen biefe Breife, die Angebot und Rachfrage regeln, bebingen, im übrigen begrüßen wir bie Ginrichtung bes Magiftrats, bem Bublifum billiges Gemufe gu berschaffen, und fühlen und feineswegs benachteiligt."

Bir erinnern uns nicht, bag ben Gemufegartnern Biesbabens in ber Preffe der Borwurf bes Lebensmittelwuchers gemacht worben ift. Berlangt haben wir bon ben Gartnern nur, daß fie fich möglichft dirett mit ben Berbrauchern in Berbindung feben, um auf biefe Beife dem Lebensmittelwucher entgegenzuarbeiten. Erfreulich ist es, daß sich der "Berein Wiesbadener Handelsgärtner" mit den Masnahmen einber-ftünden erffärt, die der Magistrat zur Berbilligung des Gemufes getroffen hat.

Gegen die "wilden Wanbervögel"

hat herr Regierungsprafibent Dr. b. Deifter an bie Lanbrate und Bolizeiprafibenten eine Berfügung folgenben Bortlauts gerichtet: "Geit einiger Beit mehren fich die Klagen über Auswüchse bes Ausslüglerwesens, besonders in den Taumusorien. Meist find es junge Burschen, taum 16 bis 17 Jahre alt, die an Conn- und Feiertagen in Begleitung von Mabchen, oft in auffallendem Aufput, mit Manbolinen ober Zupfgeigen ausgerüftet, larmend bie Balbungen und Ortschaften burchziehen und abends häufig in wenig ansprechendem Buftand zu ben Babubofen gurudtehren. Derartige Ericheinungen erregen in der heutigen eruften Zeit bielfach berechtigtes Argernis. Ich ersuche daher die nachge-ordneten Bolizeibehörden und Genbarmen anzuweisen, daß fie gegen jebes ungebührliche Benehmen folder Wanberer und Banderinnen mit allem Rachdrud einschreiten und gegebenenfall's wegen Erregung öffentlichen Argerniffes ober groben Unfugs gegen biefe Angeige erftatten. Gegebenenfalls find ferner die Gaftwirte, die, entgegen ben bestehenben Borfchriften, Jugendlichen Alfohol verabroichen, gur Rechenschaft gu gieben. Auch baben bie Erefutiborgane etwaigen Erfuchen ber Bahnhofspolizei um bilfeleiftung fofort zu entsprechen. Ob es nach Lage ber örtlichen Berhältniffe angezeigt fft, burch einen in den Zeitungen zu veröffentlichenden amtlichen Appell auf die Eltern solcher Ausflügler einzuwirken, überlaffe ich Ihrem Ermessen. Den Gisenbahnbirektionen habe ich Abschrift biefer Rundverfügung erteilt. Auch habe ich ben Ober-pröfibenten gebeten, falls auch Schüler ober Schülerinnen

Baronin b. Ebner-Gidenbach eine überragende Rolle - fie ift auch das befonders herbortretende Mertmal ihrer fchopferifden Rraft -, aber erft ber enge und harmonifde Bufammenhang diefer Phantafie mit bem Erlebten und Empfunde-

nen erffart ben besonderen Sauch und bie besondere Art, die tiefen Werfen gu eigen.

Bon Reifen unterbrochen, bleibt bas Leben ber Dichterin boch voll und gang mit einer burchwarmten Treue an ber Gierreichischen heimat haften. Das alte Gut Bbislawis und Die alte Raiferstadt Bien bilben bie immer wiederfehrenben hintergrunde. Ihre Beirat führte bie Dichterin nicht aus bem Rreis ihrer Gefellichaft binaus. Gie vermablte fich mit bem Genicoffizier Baron v. Ebner-Eichenbach, ber am 20. Januar

1898 als Felbmarichalleutnant frarb.

Die junge Baronin, beren ichriftstellerifche Begabung fich bald zeigte, versuchte fich, wie bies gerade bei ausgesprochen epifchen Talenten mertwürdigerweise haufig ber gall ift, guerft auf bramatifchem Gebiet. Die Dramen "Maria Stuart" und "Dottor Ritter" fowie bas Luftfpiel "Die Beilchen" bebaupteten fich eine Beit lang auf ber Buhne, verschwanden aber ichlieflich. Boller Erfolg aber ward ber Dichlerin guteil, ale fie bas mabre Gebiet ihres Schaffens befchritt und ihre glangende Laufbahn als Erzählerin begann. Bemerfenswert ift auch die außerorbentliche Produftivität, die Marie von Ehlohgeschichten' hatten einen fo allgemeinen Erfolg, bag fie einen zweiten Band, "Reue Dorf. und Schlofgeschichten", binzustigen mußte. Gehr befannt wurden ihre Ergahlungen "Amei Komteffen" und "Das Gemeinbefind"; die weiteste Ber-Breitung fand mohl ber Roman "Lotti, die Uhrmacherin". Die größte und ausgeglichenfte fünftlerische Bobe erreichte bie Dichterin in ihrem Buch "Barabeln, Marchen und Gebichte"

Bewuft übermobern gefarbte Beurteiler haben Marie bon Etner-Gidenbach oft mit einem gemiffen Beigeschmad eine Sugenbidriftftellerin genannt. Das ift fie auch, aber im schönsten Sinne bes Bortes: fie war immer jung, wenn fie fdried; und fie ift es bis zum heutigen Tag geblieben. Gine Brau, die ergählt: gern und rudhaltlos hort man auf ihre Borte. Wie wenige gibt es, die fo fieghaft frifch gu plaudern

Aus Kunst und Teben.

Theater und Literatur. Dem geftern gegrunbeten Ber band ber Gubmeftbeutichen Buhnenleiter find fofort 16 fübmeftbeutiche Buhnenleiter hingugetreten. Borfibenbet ift Geheimrat Dr. Baffermann bom hoftheater Rarle. rube, smeiter Borfibenber Intendant hofrat Behrend (Brantfurt a. DR.), Echriftführer Dr. Baul Begbanb, Intendant des Freiburger Stadtibeaters. Die Berafungen, die bertraulich waren, bezwedten in erster Linie, alle Magregeln gur möglichft ficheren Durchführung bes Buhnenbetriebs in biefem Kriegsjahr zu ergreifen, um bie ungeheuer ichmere wirticafiliche Lage ber Theater gu überwinden. Die Beratungen follen in furgen Bwifdenraumen in fubmeitbeutiden Städten abgehalten werben, die nachfte in Rarlerube. (Befanntlich hat auch Intendant v. Mugenbecher an ben Beratungen teilgenommen.)

3m Mannheimer Doftheater wird bas Chriftus-Prama von Rithal Stahn gur Uraufführung gebracht. Bilbenbe Kunft unb Mustl. Die Kammerfängerin

Schelger bes Darmftabter hoftheaters, als hochbramatifche Sangerin von ihrer Tätigfeit als eine ber erften bentichen Opernfangerinnen befannt, bilbet fich gurgeit im Ron-fervatorium in Stuttgart gur Roloraturfangerin aus.

Bur erften Aufführung bes "Barfifal" am Softheater in Darm frabt hat ber Großherzog felbft bie Stiggen gu ben Deforationen und Roftumen entworfen.

Biffenichaft und Tednif. Gin wertvoller gunb romifder Mungen ift in Sowargenader, einem Dorf in ber Rabe von Zweibruden, gemacht worden, an berfelben Stelle, an ber man fruber bie Funbamente eines romiiden Landhaufes autage forberte. Der Schat befand fich in swei Urnen, nur 20 Bentimeter unter ber Erboberfläche. Er bestand aus 4811 romifchen Denaren.

Berivolle Ausgrabungen wurden im Limestaftell bei Eining a. d. Donau gemacht. Gs wurde ein Gehöft von beträchtlichem Umfang freigelegt, um Christi erbaut, und wie gablreiche Baffenfunde und bie gebrannten Behmmaffen ergeben, in ber Mitte bes britten nachebriftlichen Jahrhunderts von den in die Proving Ratien im Jahre 259/80 eingefallenen Alemannen burch Feuer gerftort wurde. Unter ben Funden find, wie die "Leips. R. R." berichten, ein tabellofer Beihmetalleuchter auf Brongefühen, einige aus einem Ctall ftammenbe Gifenfetten fowie Gewandhaften (Gibein) aus Bronze mit ginnplattierung, Schlofbeschläge und Schlüssel, ferner bas Bleigewicht und bie Scherenrolle zum Turenverschluß bemerkenswert. Aufgefundene Fehlbrandbieles noch alteren romifchen Biegelei im Bereich bes Bimesfoitells bin.

höherer Schulen in Betracht tommen follten, bei bem Brovingial-Schultollegium einen Erlag amtlicher Borfchriften anguregen."

- Ginlöfung ber Binofcheine ber Reichotriegsanleiben bei ben Boftanftalten. Bur Erleichterung der Ginlofung ber Binsicheine ber Rriegsanleiben find bie Reichspoftanftalten angewiesen worben, Die Binsicheine ber Reichstriegsanleiben fünftig — zunächst versuchsweise — in Zahlung zu nehmen ober gegen bar umgutaufden. Die am 1. Oftober fälligen Sindideine ber erften Kriegsanleihe werben bereits bom 21. September ab eingelöft. Sierburch wird hoffentlich allen benen, die bisher wegen Schwierigfeit ber Ginlofung ber Binsicheine von ber Beichnung auf die britte Rriegsanleihe abfaben, ber Entichlug jum Beichnen erleichtert werben. Die Beichnungen auf die britte Rriegsanleihe merben noch bis gum 22. Geptember, mittags 1 Uhr, bei allen Boftanftalten entgegengenommen.

Bum Schut ber Bferbe erlagt Berr Boligeiprafibent b. Schend folgende Barnung: "Da infolge ber Berord-nung bes Bundesrats, betreffend bie Stredung ber Daferborrate, bie Leiftungefahigfeit ber Pferbe fich berminbert, wird es erforderlich, daß auch die Belaftung der Bagen im allge-meinen verringert wird. Ich nehme aus diesem Grund Beranlaffung, auf bie Bestimmung im § 46 ber für Biesbaben gulftigen Stragenpolizeiverordnung bom 10. Oftober 1910 hinzuweisen und deren genaue Beachtung zu fordern. Nach dem Bortlaut biefer Berordnung darf die Ladung eines Fuhrwerfs nicht größer fein als die Trag- und Leiftungsfähigfeit bes Gespanns. Zuwiderhandlungen ziehen die im § 92 der ge-nannten Berordnung angedrohte Strafe nach sich."

- Schutt bie Militarbrieftauben. Da in letter. Beit bie Mitglieder der hiefigen Brieftaubenvereine viele ihrer beften Tiere vermiffen, ift es nicht ausgeschloffen, daß diefe Tiere beim Aberfliegen bes Felbes auf bem Weg nach ihrem heimatlichen Schlag ericoffen werben. Die wenigften Tiere fallen ben Raubvögeln gum Opfer, und in ber Regel nur bann, wenn fie große Reifestreden hinter fich haben und übermudet find. Es ift namentlich mabrend bes Rriegs eines jeden Deutschen Bflicht, bie Brieftauben gu ichuben, die bei hober Strafe weber gefangen noch getotet werben burfen. Brieftaubenichuben lonnen bei allen Behörden, bei der Militärverwaltung und ben Mitgliedern der hiefigen Brieftaubenvereine - bei biefen gegen Belohnung - angezeigt werben. Gar mancher unbernünftige Schübe schieft in einen Schwarm Tauben und weiß nicht, welchen Schaben er bamit bem beutschen Baterland und bem Befiger ber Tiere gufügt. Biele ber Tiere, bie jeht fliegen, iegten oft taufend Rilometer gurud, find bie ficheriten Alieger thres Schlags und haben einen Bert bon mehreren hundert

Gräten) 30 Pf. Bratschollen 50 Pf. Rakreelen 50 Pf. Die Rische kommen direkt von See in Eispackung und sind krisch. Es wird darauf aufmerkkom gemackt, daß der Verkauf an jedermann und habtseize Wagemannstraße 17 kattsindet.

— Reine Astigen. Deute ist für den kädtischen Fischen Leeufer Wagemannstraße 17 kattsindet.

— Reine Astigen. Deute ist für den kädtischen Sischen deuter Wagemannstraße 17 auchWeichstraße 26 und Kirchgasse 7 aum Berkunf gekangen. Die Aus fiell und von sertigen Fische er ichten sinder morgen dammend den songen den fertigen Fische er ichten sinder morgen dammiktag während des Verkaufs in dem Veskal Wagemannstraße 17 statt.

In der Fischballe Ellendogengasse 12 sindet auch morgen den den Siche Esten Veskallen. — Gestern nachmiktag ist und dem Gesande der alten Insammiktag ist uns den Gesande der alten Insammiktag ist uns dem Gesande der alten Insammiktag in den underpackt. Wer über die Kindenmen worden. Die Leiche war underpackt. Wer über die Kindenmen worden. Die Leiche war underpackt Werden der die Kindenmen geben fann, wird den Kriminaldolizei darum gebeiten.

Dorberichte über Kunft, Dortrage und Derwandtes.

* Refibeng-Theater. Am Mittwoch eröffnet bas Refibeng-Theater die neue Spielzeit, und zwar zunächt mit einem Opereiten-Galisbiel des Albert-Schumann-Toaters in Frankfurt a. R. Als erste Borstellung ist die beliebte Opereite "Die Hörsterchristel" von Jarno angeseht. Zu den Borstellungen dieden Dubend- und Künfzigerfarten mit dem bekannten Auflickag Gültieleit. Der Verkanf der Tageskarten sowie der Dubend- und Künfzigerfarten begann heute Rontag. Tonnerstag wird "Die Körsterchristel" wiederholt. Am Kreitag und Samstag wird "Der siede Bauer" gegeben.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

FC. Biebrich, 12. Sept. Die Kapelle der biesigen Ingendweiter übergab beute, nachdem sie in den Vor-mittagsstunden ein Vromenadenkonzert in den Reinanlagen beranftaktet bette, den Reingewinn eines von ihr am vorigen Sonntag abgekaltenen patriotifden Abends in Höhe von 50 AL dem "Kreus von Eisen". Labkreiche Besucher des beutigen Konzertos benutzten diese stimmungsvolle Stunde zum Einschwaen von Rageln in das Kreuz. Die durch die Ragelung die jeht gestistete Summe betrug beute früh rund 4870 M.

Sport und Cuftfahrt.

* Kriegsrennen zu Soppegarten. Sonntag, den 12. Sept. Ermannterungsvennen der Hengite. 4000 M. 1000 Meter. 1 E. Fröhlichs Sonderling (M. Millichte), 2. Kanal. 3. Deld. 4. Rachtfolter. 2%, 1%, 2 S. 42:10; 12, 12, 13:10, — Lod-bogel-Rennen. 3000 M. 1600 Meter. 1 L. Rotus Somptua (Kupptrecht), 2. Linde. 3. Hadduckt. 1, 2, Hads. 3. 241:10; 29, 33, 28:10. — Amphora-Rennen. 4000 M. 1400 Meter. 1 N. G. Weinbergs Fabilla (Raftenderger), 2. Der Schlefter 3. Domiducus. 1, 3, 2, 20:10; 16, 18, 16:10. — Omnum. 10:000 M. 8000 Meter. 1. Frieddeims Askania (Kafper), 2. Raguia, 3. Benetianer, 4. Cidedje. Berbalten 2½, 2, 1½, 2, 49:10; 25, 51, 104:10. — Force-Rafteur-Hennen. 3000 M. 1000 Meter. 1. E. Liebrechts Dorts (Raftenderger), 2. Laftia, 3. 3003 4. Camtata. Dals, Sals, 3. 2. 19:10; 15, 77, 50:10. — September-Dambiap. 4000 M. 1600 Meter. 1. G. b. Großmanns Molka 2. (M. Blüfchte), 2. Magnolie, 3. Eide, 4. Rogane. 2. L. B. L. 1, 2, 8. Hüfchte), 2. Magnolie, 3. Eide, 4. Rogane. 2. L. B. L. 1, 2, 66:10; 21, 25, 35:10. — Bernhammas-Rennen. 4000 M. 2400 Meter. 1. M. s. Schammburg-Lupes Fulbria (M. Blüfchte), 2. Rübezahl und Omirl. 4. Odaliste. 1. L. 2, 2. 84:10; 15, 13, 14:10. — Die Meinten fanden det schönem Wetter fehr harten Beind. An Schaffselbern wurden 87:000 M. eingenommen, am Zodalister 721:935 M. umgeseht werd Beide Bahlen bedeuten einen Reford. . Rriegerennen gu Soppegarten. Conntag, ben 12. Gept

Reford.
Die Nadmeisterschaft von Deutschland über 100 Kils-meter kam in Leipzig mit solgendem Ergebnis zum Austrag: 1. Ian ke 1 St. 14 Min. 58.1 Sek. 2. Stellbrink 4000 Weier zuruck 8. Thomos 8500 Meter zuruck 4. Günther 10 000 Meter

* Öfterreichisches Derby, Wien, 12. Sept. Bei dem beutigen Ofterreichischen Derby (192000 Kronen, 2400 Meter) wurde Anton Orebers "Todoib" erster, Ritter don Landana "Fallachy"zweiter und Graf Telefis "Sodri" dritter. "Todobb" siegte leicht mit drei Längen. "Sodri" ging zwei Längen binter "Fallachy" durchs Biel. Est Fferde liefen,

Neues aus aller Welt.

Ermordung eines Deutschen in Lhon. Varis. 12. Sept. Das "Journal" meldet aus Lhon: Arbeiter entdeckien im Kamal von Ionage den Leidmann des deutschen Lithographen Modermann aus Köln. Die Leiche wies Wunden an Kopf und Leib auf.

Die Opfer der Schlagwetterexplosion in Bochum. W. T.-B. Bochum. 12. Sept. (Richtamtlick.) Wie die Direktion der Deutsch-Auremburgischen Bergwerks- und Hitten-Afliengesellsschaft mitteilt, nurden dei der Schlagwetter-Explosion auf der Beche "Brucklirasse" acht Bergleute getöbet und drei schwer der lett. In der Grube find feine Bergleute mehr.

Cette Drahtberichte.

Ein neuer Jeppelinangriff auf die Gitkilfte Englands?

W. T.-B. Lonbon, 18. Sept. (Richtamtlich. Draftbericht.) Das Breffebureau melbet, bag Beppeline in ber legten Racht wieberum einen Angriff auf Die Oftfufte Englands unternommen haben. Es wurden Bomben abgeworfen, burd bie jebod niemand verlest wurbe. Much fonft wurbe fein Schaben angerichtet.

Ein deutsches Unterseeboot beim Kap Siniftere:

W. T.-B. Baris, 13. Sept. (Richtamflich. Draftbericht.) Der "Temps" gibt Blattermelbungen aus Corunna wieber, nach benen ber englifche Boftbampfer "Drania" ben Safen bon Corunna anlief, ba er burd Funtipruch benachrichtigt worben war, bağ bei Rap Giniftere ein bentiches Unterfeeboot liege. Die Befahung berichtete, fie habe in ber Rahe ber frangofifchen Rufte eine Bart mit etwa 20 Berfonen gefichtet, welche einen verfentten englischen Dampfer verlaffen hatten. Die "Orania" habe bie Schiffbruchigen nicht aufgenommen, ba fie ihrerfeits ebenfalls bie Anmefenheit eines beutiden Unterfeebootes feft. ftellte, welches bie "Orania" hatte angreifen tonnen.

Gin deutscher Tijchdampfer von einem englischen Kreuger torpediert.

W. T.-B. Pmuiben, 13. Sept. (Richtamtlich.) Der Fisch-tampfer 107 Batavia 2 brachte ein Fischboot ein, das am Freitag bon dem Pmuider Fischdampfer 137 "Sint Ricolaas" übernemmen worden war. Das Boot trug die Aufschrift "G. B. 57", Fischhandel. Es gehörte gu bem Fischbampfer gleichen Namens aus Altona, ber nach einer Mitteilung ber Befubung bes "Gint Ricolaas" von einem englischen Rreuger terpediert worden war. Die beutiche Befahung murbe von dem britischen Kreuger mitgenommen.

Jur Räumung Rigas.

Gin ruffifder Dampfer auf eine Mine geraten.

St. Betersburg, 12. Gept. (Benf. Bln.) Beim Transport von Flüchtlingen und wertvollen Majdinenteilen ans Riga nach Reval geriet der Dampfer "Berbino" auf eine (jedenfalls ruffifche) Mine und fant. Wehr als 200 Berfonen, angeblich ber befferen Stanbe, find ertrunfen.

Zeichnet die 3. Kriegsanleihe!

Handelsteil.

Bulgariens wirtschaftliche Lage und der Krieg.

Man übersieht vielfach, daß in Bulgarien die wirtschaftlichen Fragen in viel höherem Grade die politischen Entscheidungen beeinflussen als in den Ländern Westeuropas. Dies findet darin seine Erklärung, daß der Wohlstand des ganzen Landes fast ausschließlich von der Ausfuhr des Überschusses an Brotgetreide und Futtermitteln abhangt. Nun hat das Jahr 1915 eine sehr reiche Ernte gebracht, so daß nach amtlichen Schätzungen etwa 10 Millionen Doppet-zentner Getreide für die Ausfuhr zur Verfügung stehen. Dazu kommen noch etwa 3 Millionen Doppelzentner Mais und Gerste aus der vorigen Ernte, die nicht ausgeführt wurden. Bei den jetzigen hohen Preisen schätzt die Zeitschrift "Handel und diesen Ausfuhrüberschuß auf mindestens 400 Mill. Mark. Gellingt es, diesen reichen Segen an das Ausland, und nach Deutschland, Ungarn und der Schweiz, zu verkaufen, so fließen der Landwirtschaft die zur Fortführung der Wirtschaft dringend er-fordertichen Mittel wieder zu. Ist Ausfuhr nicht möglich, so drecht dem Lande eine schwere wirtschaftliche Krise. Um dies zu verstehen, muß man sich erinnern, daß seit dem Ausbruch des ersten Krieges am Balkan im Herbst 1912 Bulgarien teils durch geringe Ernten, teils durch Unterbindung des Verkehrs mit dem Ausland fast gar keine Ernteüberschüsse an das Ausland verkaufen konnte. Die diesjährige reiche Ernte muß daher unter allen Umständen so schnoll wie möglich zur Ausfuhr gebracht werden, und Bulgariens Entscheidung über Neutralität oder Krieg wird von dieser Notwendigkeit in hohem Grade beeinflußt. Die isolierte Lage des Landes ist die Ursache von wirtschaftlichen Schwierigkeiten geworden, die unter allen Umständen Lösung finden müssen. daher die bufgarische Regierung von Serbien die sofortige Herstellung einer unbehinderten Schiffahrt auf der Donau fordert, so ist das nicht etwa ein Vorwand zum Kriege, sondern eine Forderung, auf deren Erfüllung Butgarien im Interesse seiner gesamten Volkswirtschaft unter allen Umständen bestehen muß,

Weitere Millionenzeichnungen.

Prankfurt a. M., 13. Sept. Der Konzern der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-A.-G. hat auf die dritte Kriegsanleihe vorläufig 6 Millionen gezeichnet, während er auf die erste Kriegsanleshe 21/2 Millionen, auf die zweite 41/2 Millionen Mark gezeichnet hatte. — Fahrzeugfabrik Elsenach 1½ Mill. Mark — A.-G. Wittener Gußstahlwerks 1½ Millionen Mark. -Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefefabrikation, vorm, G. Sinner, Karlsrufte-Grünwinkel: 13/2 Millionen Mark,

\$ Berlin, 13. Sept. Es zeichneten ferner: Städtische Sparkaese Magdeburg 3 Millionen, - Stadt Stuttgart 1 Million. - Städtische Sparkasse in Werden (Ruhr) 2 Millionen,

Banken und Geldmarkt.

* Vom Devisenmarkt. Amsterdam, 12. Sept. Scheck auf Berlin 50.15—50.65 (2ul. 5012½—50.62½), Scheck London 11.58—11.63 (11.53—11.63), Scheck auf Paris 41.37½—41.87½ (41.50—42.—), Scheck auf Wien—

* Auch der freie Verkehr an der Petersburger Börse ein gestellt. Die Petersburger Börsenversammlungen im freier Verkehr, die in den Räumen der Sibirischen Handelsband stattfanden, wurden eingestellt. Ein amtlicher Verkehr ha-seit Ausbruch des Krieges nicht stattgefunden.

Industrie und Handel.

* Friedrich Thomée, A.-G., Werdehl. Der Aufsichtsra wird für 1914/15 einer auf den 2. Oktober 1915 einzuberuten den Hauptversammlung eine Dividende von 3 Proz. (wi

V.) vorschlagen.

* Die Ausfuhr der Vereinigten Staaten nach Süd-Amerik. hat sich im Juni gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Der Wer der Ausfuhr betrug nach einer Londoner Meldung im erster Halbjahr 1915 insgesamt 60 Millionen Dollar gegen 52 Mill im ersten Halbjahr des Vorjahres.

Dynamit-A.-G. vormals Altred Nobel u. Co. in Hamburg Der Generalversammlung am 25. September liegen auch die Verträge und Vorschläge vor, welche die Auseinandersetzung der deutschen Pulverfabriken mit der Nobel Dynami Trust Co. bezwecken, insbesondere die Kapitalser höhung um 24 auf 36 Mill. M.

Preiserhöhung der Beleuchtungsglasfabriken. Die Ver einigung deutscher Beleuchtungsglasfabriken hat einen weiterer Touerungszuschlag von 5 Proz. beschlossen. Danach gelter für Beleuchtungsglas bei Bezügen kompletter Waggonladunger die Preise der Liste von 1914, zuzüglich 15 Proz. Aufschlaloko netto ab Hütte. Der Preisaufschlag von 5 Proz. ist jeder zeit widerruflich und der Eintritt noch weiterer Aufschläge für Beleuchtungsglas wahrscheinlich

* Mitteldentsches Brikett - Syndikat. Gutem Vernehmer nach haben die am Samstag in Leipzig versammelten Ver treter des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues einstimmte beschlossen, neue Verhandlungen zur Bildung eines Mitteldeutschen Brikett-Synonkats erst dann wieder aufzu-nehmen, wenn von den A. Riebeckschen Montanwerken in Halle, die der Beratung fern geblieben sind, nicht die Bereitwilligkeit zur Teilnahme an den Verhandlungen erkläre

Rheinisch-Westfälisches Kohlensyndikat. Die Tagesordnung der auf den 14. September einberufenen Zechen-besitzerversammlung des Fibelnisch-Westfälischen Kohlensyndikats enthält als einzigen Punkt die Vollziehung des Syndikatsvertrages,

Weinbau und Weinhandel.

* Die ungfinstige Weinernte in Italien. Laut einer Angabe des "Idea Nazionale" in Rom bringt die diesjährige italienische Weinernte nur etwa die Hälfte des Durchschnittsertrages mit 30 Millionen Doppelzentnern Trauben. Im Jahre 1913 brachte die Ernte 79 und im Jahre 1909 sogar 96 Mill. Doppelzentner.

Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Sehlachtviehmarkt

vom 13. September. (Eigene Berichte des Wiesbadener Tagblatte)

720	(Ergede Deriotice des Atespatanes Laguares)				
-	(mid: lits) per Ost;	Wiesbadener Preise.		Frankfurter Preise.	
n	Ochsen.	Schede i	Spiringly.	Labord-	Reklaubb-
Œ.	Vollfleischige ausgemüstete, höchst. Schlachtwerts, die noch nicht ge-	Per50kg	Per50kg	Partokg	Per toky
12	zogen haben (ungejochte)	70-76	135-128	68-71 73-83	125-130
И	Vollfi., ausgemikst., im Alter v. 4-7.J. Jungs, fleischige, nicht ausgemistete	70-76	34.0		135-143
	und ältere ausgemästete	66-70	120-125	61-67	111-130
ıt	Bullen.	1754	1000	1875	100
	Vollfl., ausgewachs, hebst. Schlachtw.	58-63	106-115	66-70	115-120
le:	Vollfleischige, jüngere	58-87	98-104	56-d2 55-58	100-110
	Färsen und Kühe.			00-00	100-100
a	Vollfl.ausgem.Firs.hchst.Schlachtw.	65-72	122-134	61-72	11K-133
rt	Vollfl. ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren		1000	100	
n L	Aeltere ausgemäst. Kübe u. wenig gut	54-58	106-114	63-57	115-125
-	entwickelte jüng. Kühe u. Färsen Mäßig genährte Kühe und Färsen.	48-83 58-42	95-105 76-87	55-60	111-130
1.	Gering genährte Kühe und Färsen .	35		83-69	75-80
e	Kälber.	F (3)			
g	Doppellender, feinste Mast		143-150	90 OK	137-143
2	Feinste Mastkälber Mittlere Mast- und beste Saugkälber	85-90 80-85	132-142	76-80	127-138
-	Geringere Mast- u. gute Saugkälber Geringere Saugkälber	65-73	110-120		119-127
	Schafe.	007723.	200		
n	Mastlämmer u. jüngere Masthämmel	5055	120-125	60	130
n	Geringere Masthämmel und Schafe Aeltere Masthämmel, gering, Mast-	-	-	-	-
n	lammer it, gut genähete ig Schafe	-	-		-
g	Making genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe)		1	-	_
	Schweine.	1288			
e	Vollfleisch bis zu 100 kg Labandener	134-183		118-1535-	
	Vollfleisch, über 100 kg Lebendgew. Vollfleisch, über 125 kg Lebendgew.			150 155 150 -155	
n	Fette über 150 kg Lebendgewicht.	-	-		-
g	Fleischige unt 100kg Lebendgewicht Unreine Sauen u. geschnittene Eber	152-154	1/0-173	140-150	178-190
4	Am Wilson dance Cable back	ALL REAL PROPERTY.	Maria Carre		and a local

Am Wiesbadener Schlachtviehmarkt wurden aufgetrieben:
Ochsen 43, Bullen 30, Kühe und Färsen 157, Külber 313, Schafe 61,
Schweine 512. Von den Schweinen wurden verkauft zum Preise von
176 Mk. 28 Stück, 175 Mk. 29 Stück, 174 Mk. 13 Stück, 173 Mk. 2 Stück,
172 Mk. 2 Stück. — Marktverlauf: Großvich und Kleinvich
lebhatt, auswerkauft; Schweine langsam, bleibt Ueberstand,
Am Frankfurter Schlachtvichmarkt betrug der Auftrieb von
Rindern — Ochsen 22, Bullen 54, Kühen 1723, Kälbern 313,
Schafen 55, Schweinen 644. — Marktverlauf Rinder und
Kälber lebhaft, Schae rege, Markt geräumt; Schweine gedrückt,
trots geringem Auftrieb.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

paupifdeifeleiter: M. Degesborft.

Berantwortfich für ben politiiden Teil: M. hegerhorft, für ben Unterbal-tungsteil B. B. Rauendorf, für Radrichten aus Biesbaben und ben Radverannormal per sen verlieden der in Degerger it. Int den innerfati-tungsteit. B. B. auendorf: für Rachrichten auf Bieddaden und den Rach-da b. girken. J. B.: D. Diefendacht für "Gerichtstalt" D. Diefendach; für "Svert und Auftichte" J. B.: C. Besader, für "Germichtes" und de, "Brieftaften". C. Losader: für den handelsteit. B. Ex; für die Angeigen und Reflamen: D. Dornaut: fännich in Wieldaden. Drud und Berlag der B. Schellenbergichen hof-Buchdraderei in Wieldaden.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Montag, 13. Ceptember 1915.

Befanntmadung.

Dienstag, ben 14. Septhr. 1915, mittans 12 Uhr, berfteigene ich im Fanbiolale Delenenftrage 6:

1 Büfett, 1 Spiegelschrank, ein Kleiberschrank, 3 Baichkommoden mit Narmorplatten, 1 Vett, ein Sosa, 2 Sessel, 1 Spieg, in Goldr., 1 Schreibtisch, 1 Kleibergestell, 4 Baichmangel, 3 Stürke Stoffe öffentlich swangeweife gegen Bar-

Gifert, Gerichtsvollsieher, Raifer-Friedrich-Ming 10, Barterre,

Raifer-Friedrich-Ming 10, Barterre, Befanntmachung.
Dienstag, ben 14. September 1915, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich gwangsweise Reugasse 22: 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Regal, 1 Bertifals, 1 Formulare, 1 Steil. Eise, 1 Porsellan. u. 1 Reiberschre., Gelbtassette, 1 Küchen-Gewürz-Giagere, 2 Sofas, 1 Bertifo, 2 Schreibtische, 1 Schreibmajchinentisch, 1 Konsole u. a. m. offentlich meistbietend gegen Barzeblung.

Biesbaben, 13. September 1915. Baur, Gerichtsvollzieher, Kornerfiraße 3, 3.

Befanntmachung.
Auszug aus der Feldpolizei Berotdung vom 25. Mai 1894.
§ 3. Tauben dürfen während der Sanzeit im Frühiehr und Serbit micht aus den Schlägen gelassen werden. — Die Dauer der Sanzeit bestimmt alljährlich das Feldgericht.
§ 17. Zuwiderhandlungen gegen die Boridristen dieser Berordnung werden nitt Gelditrafe die zu dreißig Mark, im Richtbeitreibungsfalle mit antiprechender dast bestimt.
Die Gerksjanzeit beginnt am 7. September und dauert die zum 16. November d. 3.
Biesbaden, den 4. September 1915.
Der Oberbürgermeister. Befanntmadung.

Der Oberbürgermeister.
Befanntmachung.
Die Sprechstunden in der städt.
Antierberatungsitelle, Friedrichftr. 15, sinden bis auf weiteres Diensteg.
Donnersteg und Samstag von nachmittags 5 1/2 Uhr (statt seither 5 Uhr) ab statt.

minos 5% libr (fiatt seither 8 lihr) ab katt.

Biesbaben, den 28. Juni 1915.

Der Magistrat. Armenderwaltung.

Bekanntmachung,
beit. Ansher von Prennmateriasien
(Koblen, Koks, Briketts, Hosa).

Es ist dieres deodachtet worden, daß kohlentudrwerte auf die Bürgeriteige aufgefahren sind, um so des wammer an den Einwursschächten der daufer die Kohlen usw. abzusaben.

Die Fuhrleute machen sich hierdunch wegen Zuwiderhandlung gegen die Korschriften der Straßendolizeisderdatte, welche die Brennmaterialien mit dans zu liefern haben, können dei Beschähigungen am Kürgersteig Wordstein, Eußglichaft) für den enthandenen Schaden haftbar gemacht werden.

Die Bestimmungen anversanter

Die Bestimmungen Strafemoligeiberordnung, welche für Anfuhr von Brennmaterialien bier in Detracht fommen, lauten: § 30.

S 30.

Auf den Bürgersieigen und den sontiegen für den Fuhgängerversehr deinimmten Wegen ist es verboten:

1. zu reiten, mit Sandfarren, kohrradern, Kinderschaftlitten oder Auflamersey jeder Art zu sahren, Sitzahendmel zu treiben, Bugtiere oder Schlachtwied zu führen oder zu treiben, den Bersehr durch Stehendleiben oder durch gewerbliche Vernchtungen zu hennnen und Gegentlände, welche durch ihre Form, Größe oder Beschaftlichen der Zu krieben oder zu beschaftlichen der Auflichen oder zu beschmutzen geeinnet ind (z. B. Korbe, Eimer, Fleischmutden, Breiter, Dandwersägeschitz) zu besördern. au beforbern.

1. Das Abladen bon Brenn-materialien und Saushaltungsgegen-ftänden auf die Straße ist nur zu-löffig, wenn bei dem Haufe des Empfangers eine ju einem Sofe ober anberen gecigneten Raumen führenbe anderen geelaneten Raumen nigrende Einfahrt nicht vorhanden ist. Auch millen diese Gegenstände alsbald nach der Anfahrt von der Straße entsernt werden. Die benutzten entsernt werden. Die benusten Strakenflächen sind sofort zu reinigen und insbesondere die durch Kohlendrus und dergleichen beschmusten Stellen mit reinem Wasser abzustellen mit reinem Wasser abzustellen

Indem wir diese Borschriften hier-mit wiederholt öffentlich besamt-geben, ersuchen wir alle Beteiligten, die Aubriverscheitzer, Kohlender-lantsaeschäfte, auch die Hausbesitzer und kohlen, die Gimpfanger dringend, auf die itrenge Besolgung der er-lessenen Bestimmungen bebocht au-lein. Inskesondere mitten die nit ein. Insbesondere mussen bedackt zu ein. Insbesondere mussen die mit er kohlenonsuhr beaustragten Fubr-eute angehalten werden, das Be-ahren der Ribwartlagten, das Beente anachalten werden, das Be-fehren der Bürgersteige zu unter-laften. Zuwiderhandlungen werden in iedem Kalle zweds Bestrafung der Betraffenen zur Anzeige gebracht. Biederholt veröffentlicht 1. Sep-tember 1915.

Stabtifdies Strafenbauamt.

Richtamtliche Anzeigen

Benzin

Dieber eingetroffen, Drogerie Bade, Zommefftr. 5.

zur besonderen Candsturmrolle.

(Stadtfreis Wiesbaden.)

Samtliche im wehrpflichtigen Alter befindliche Berfonen, bie in ber

8. Ceptember 1870 bis 31. Dezember 1895 geboren und

1. bei fruberen Musbebungen als

"danernd untanglich"

anegemuftert worben find, bas find bie, bie ben gelben Schein befigen, fowie

2. familiche unausgebildete Landfturmpflichtige 1. u. 2. Mufgebote, foweit fie

a. nicht gurndgeftellt finb, ober

b. bei einer fruheren Mufterung nicht bie Enticheibung tauglich gum Dienft wit ber Baffe, ohne Baffe (friege-, garnifonverwendungsfähig) ober gu Arbeitegweden (Laubfturm ohne Baffe, Arbeiter) erhalten haben,

werben hiermit aufgeforbert, fich von

Donnerstag, ben 16., bie Cametag, ben 18. Ceptember er., borm, bon 8-1214 Uhr und ngchm, von 3-6 Uhr, auf Bimmer Rr. 27 bes Rathaufes unter Borlage ihrer Militarpapiere (Musmufterungefcheine pp.) 3 umelben.

Mle erfter Mufterungetag ift ber 22. Ceptember in Musficht genommen. Daheres wird burch bie Lofatblatter befannt gegeben.

Biesbaden, ben 10. Ceptember 1915.

Der Magiftrat.



DRUCKSACHEN

SHORORS

jeder Art, für Handel, Industrie und Gewerbe, sowie für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr

> Hefert In geschmackvoller Ausführung

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

Kontore: Langgasse 21

Fernruf 6650-53.

la Egbirnen auch Dauerware, 12 u. 15 Bf. Sof Beisberg.

Schone Ruffe Sunbert 60 Bf. Spaller Birnen (Gellerts Butter)
10 Bfb. 2.50 Mf. Garnterei Balch, am Ronigftuhl. Rarte genugt.

Roch= u. Gelee- Alepfel 10 Bfunb 60-80 Bf. Rod-, Latw. u. Ginmadbirnen 10 Bfunb 60-90-120 Bf. Ptilie frifd bom Baum) 100 Stud 70 Bf.

Platteritraße 130. Einige Bentner f. Tafelbirnen (gute Luife) ju bert. Dobbeim, Biebricher Lanbstrafie 8, Rabe ber

Strafenmuble. Birnen 10 Bib. 90. Bleiciftr. 25, Lab. Birnen Bfunb 12 Bf. gu bertaufen Emfer Str. 39, Bart.

Adtung!

Es kommt am Mittwoch und Donnerstag, 15. u. 16. Sept., ein größerer Posten prima schwebische

Preiselbeeren

auf dem Marft, am Berwaltungs. hansden, billigft jum Berfauf. Frang Muche. Weißtrant

per Str. 5 Mt., 10 Bfb. 55 Bf. Rottraut

per Str. 7 Mt., 10 Bfb. 75 Bf. Mittags von 1-6 Uhr Dotheimer Str. 105,

Torfabrt lints. Bur Quelle, Bermania Branerei,

Morgen Branchet wozu höft einladet V. A. Kesselring.

Von der Reise zurück. Dr. Neu.

Arzt für homöopath. u. physikdiätet. Heilw.

Emser Strasse 39.

Magnetopath Rohm.

Non febt ab Sprechftunbe: Rur an Bochentagen von 3-5 Uhr. herrngartenftrage 10. Bart.

Schones billiges Sohlleder gu haben bei:

Blanck, Friedrichftrage 89, 1.

Hanf und Judevindfaden in allen Starfen au haben. Beter Edert, Ofthofen bei Worms a. 9th.

!!Spart an Sohlen!

"Barthol", Cederjohlen Sougmittel

bestrichene Schuhsohlen halten garantiert 4—5mal so lange! Dabei fostet eine Flasche, für 10 B. Soblen ausreichend, nur 75 Bi. Erhältlich in

Drogen. u. Schubaefchaften

Umarbeiten von Damen-Hüten

wird in unserem Alelier bei sehr billiger Berechnung hochmodern ausgeführt.

Frank & Marx.

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inh.: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier, Reichsb.-Giro-Konto.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Banknoten und Geldsorten. — Vermietung von feuer- und diebessicheren Panzerschrankfachern. — Mündelsichere 4% und 5% Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig. — Coupons-Einlösung, auch vor Falligkeit. — Couponsbogen-Besorgung. — Vorschüsse auf Wertpaplere, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.
Ankauf von geseischen finnländischen und serbischen Coupons.

Ankauf von russischen, finnländischen und serbischen Coupons.

Delgemalde, Berfer Gebetieb-bide, gr. Brongen, bib. elettr. Lufter, maffibe Baluftrabe mit Cauten (weiß mit Gold) wegen Umgug bill. abzug. Doph. Str. 58, B. Biano, tabellos erh., außerft biffig ibaug. Gebonplat 7, 1 rechts.

Weg. Wohnungsaufg. zu verk. 1 Bohns. Ginricht. Bufett, eleftr. Lufter, 2 vollft. Betten, Schränte, Tifche, Uhren, Lambrequins u. Gasberb, febr billig Abetheibftr. 18, B.

Enenbettitelle meift ladiert, mit Matrage, gu bert. Raberes im Tagbl. Berlag. Gy

Swei Simmergasöfen, Marmor und Racheln, fehr schöne Stude, tabellos erhalten, umgugsh. breiswert zu bert. Raifer-Friedrich-Ring 58, 8 links.

Gabbabeofen. Gasbabegien
mit Limmerheis. Syftem Houben, wie neu, umzugsh, billig zu bert. Kaijer-Friedrich-Ring 58, 3 links.
Dängelampen, fompl., v. 8.50 Mt. an. und billige Lyglampen zu bert. Rempel. Gismardring 6.
Email-Babewannen von 55 Mt. an. Rompel, Bismardring 6.
Cleanberbäume, rot u. weiß, Stüd 3 Mt. Emier Straße 39, Kart.

Gold, Silber, Platin, Schmudfachen, alte Bahngebiffe, Branticheine fauft au hohen Breifen

A. Geizhals, Webergoffe 14,

Größ. Belggarnitur n. eine filb. Damentafche gu taufen gelucht. Off. mit gen. Ang. u. Breis Boftichlieftach 102 Biesbaben.

Raufe gegen Kaffa vollständ. Bohnungseinrichta., Rach-laffe, einz. Möbelftüde, Bianos, Antiquitäten, Aufftellsachen, Kunft-gegenftände u. bgl. Chr. Reininger, Schwalbacher Str. 47. Tel. 6372.

Dauerbrandofen, gut erhalten, zu faufen gesucht. Off. u. 3. 386 an den Tagbl.-Berlag.

1 Achtel Theater-Abann. D, Bart., 1. Reihe, abzugeben. Frembenheim Leberberg 11a, Zimmer 21.

Dausbel. f. 500 Mk.

a. B., bir. von beff. Selbftgeb. Rild-nabe Rebenar 1916. Offert. unter B. 385 an ben Tagbl. Berlag.

Suche p. fof. Darleben von 1000 Mf. auf 1 Jahr, nur vom Gelbigeber gegen Binfen u. Sicherh. Ridgabe in 2 Raten. Angebote u. D. 385 an ben Tagbl. Berlag.

Lefet Alle! Berrenfdneiberei wend. Rode 8, Rep., Rein., neue Sofen 6, Aufbug. 1.50, Reufuttern. Rieber, Frankenftr. 7, 1

Wanzen

vernichte ich unt. Garantie. Billigft Ber. S. Sartorins, Portfir. 5, S. 2

Massage. — Magelpstege, Rathe Badmann, aratlich geprüft, Aboliftrage 1, 1, an ber Rheinitz.

Besonderes Angebot. Sofort gunftig 311 vermieten Barterre, Salon, Schlaf. u. Bohnsimmer, Rfiche, Bab, mit heigung und Barmwaffer (Manfarbengim. und Reller),

event. an vornehm. Chepaar komplett eingerichtet billig. Raberes Röberftraße 28, Bart. Ifo.

Intellig. junger Mann mit guter Schulbilbung als taufm. Lehrling ges. von erftfaff. Spezialgesch. m. interess. Branche. Dff. u. S. 380 a. d. Tagbi. Berl.

Lehrling.

Junger Mann aus guter Familie für unfer biefiges Geschäft gesucht. Eintritt per sofort. Gebr. Manes, Kirchgasse 64.

Gefucht auf fofort ein orbentlicher

Manu,

einen Rollftubl au fahren Muguftaftraße 11, Barterre.

.. Elebung der 3. Aloffe der 6. Breublich-Suddeutichen (232. Agl. Breng.) Aloffen-Cofferie.

(Am 10, und 11, Ceptbr. 1015.) Rur bie Gewinne fiber 6 Mt. find ben beir Rummern in Riammern beleefiet. Cons Getofibr. S.N.3 Ent jete gezogene Rummer find gwei gleich hode Gewinne gefüllen, und zwar je einer auf die Lofe gleicher Kunamer in den deidzu Abteilungen I und II.

10. September 1915, nachmittags. Radbrud perboten.
87 140 51 3°2 574 904 45 1151 [300] 828 [300] 975 2093
390 406 87 806 939 [500] 84 3:30 538 618 60 867 [300] 83 95
403 112 46 2-8 93 635 756 97 5091 1-7 621 60 828 924 51
647 [300] 680 850 61 993 7140 70 254 84 582 602 95 834
8307 549 80 60. 9192 339 650 994
10191 829 640 985 [500] 11070 99 107 299 353 413 567
611 818 12133 241 [400] 312 +3 459 [300] 79 545 752 812 912
13003 256 549 1404 64 892 544 71 339 15089 178 453
16:81 [500] 34 446 512 73 705 17230 340 518 58 768 83 960 95
18032 330 627 707 841 10243 336
200 5 502 715 54 2129 7 488 845 926 22394 476 533 763
867 23237 76 553 443 702 42 817 [300] 73 24129 701 793 800
931 [300] 42 25058 137 300] 68 237 345 22 523 94 850 57
26195 319 27190 457 99 763 974 29389 418 98 577 142 [309]
835 29045 [50]] 207 96 [400] 400 2 25 641 70 793
329045 [50]] 207 96 [400] 400 2 25 641 70 793
329045 [50]] 207 96 [400] 400 2 25 641 70 793
32061 193 311 672 983 36061 69 420 24 098 791 97 899 130
37470 553 966 88869 290 88 30335 [300] 721 88 968 984
40011 110 84 88 272 317 [10000] 516 766 [400] 821 [200]
31 41329 45 663 898 94 98 4294 547 691 702 70 4311/3
882 809 44016 295 586 564 612 77 45 700 16 85 549 865 461/3
40011 110 84 88 272 317 [10000] 516 766 [400] 821 [200]
31 41329 45 663 898 94 98 4294 547 691 702 70 4311/3
882 809 44016 295 586 564 612 77 45 700 16 85 549 855 4611/3
457 125 28 68 69 78 636 834 944 84 47413 78 567 48176 396
700 71 49377 85 697 783
5049 600 98 51599 52107 47 71 605 767 97 58325 862
54312 439 48 583 644 797 342 56275 981 57048 158 514 699
938 516 00 58337 80 [300] 87 503 78 683 780 990 59178 466
711 60
60341 82 61032 88 58 398 62045 57 96 260 80 539 627
63319 2 158 333 62 415 63 (300) 87 503 790 16 64057 148 242 10. September 1915, nachmittags. Rachbrud verboten.

938 51 60 58337 80 [300] 87 505 73 683 780 990 59178 466
711 60
90341 82 61032 38 58 398 62045 57 96 290 80 539 627
63199 2 158 331 62 415 63 [300] 85 89 901 64067 148 242
540 85 65488 60054 143 237 323 852 67146 31 87 403 753
87 [300] 68173 645 832 906 69145 58 336 471 835 980
70207 136 691 740 889 7 1050 7185 587 813 39 72164
533 18 96 686 758 1300000 836 965 73337 414 [400] 851 74237
883 436 81 664 828 75227 76014 185 91 295 51 383 461 576
790 869 920 77242 483 600 78473 978 [300] 79662 923 64
80117 362 529 753 981 81142 288 [400] 346 433 82 927
82129 91 217 24 84 83351 84 17 321 32 648 84 720 72
82729 91 217 24 84 83351 84 17 321 32 648 84 720 72
82729 91 217 24 84 83351 84 17 321 32 648 84 720 72
82729 91 217 24 84 83351 84 17 321 32 648 84 720 72
82729 91 217 24 84 83351 84 17 321 32 648 84 720 72
82729 91 217 24 87 83 986 88366 269 400 809 95 89 69 230
68 327 698 [3000] 738 902 8
90 30 49 425 516 740 87 91182 90 244 608 92051 97 278
341 42 75 533 [400] 734 937 93902 666 769 927 94.65 [400]
711 43 95065 141 281 958 96164 218 362 528 84 229 97035
53 315 651 26 90 974 98187 655 64 715 952 99015 56 [300]
224 449 509 849 30 102250 351 581 803 31 103017 113 29
277 876 592 717 77871 104575 694 43 899 105067 457 550
656 752 843 980 106253 304 608 12 866 107019 103 204 79

619 [800] 676 66 Redises 271 888 675 665 766 3m Gewinnunde verbliebent 2 Geminne zu 50000, 2 gu 15000, 420 5000, 6 pp 3000, 16 qu 1000, 28 qu 500 ML

bel Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Far Derei Gent. Isover Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen oder umfärben.

Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc. Liden Wiesbaden: Enngg. 20, Rheinstr. 56, In Bismarchring 35. 32 Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen oder umfärben.

Moend Musgabe. Erftes Blatt.

Achtung!

Nachm, Kinder halbe Preise. 1011

Kasing-Saal, Priedrich-Dienstag, 14. u. Mittwoch, 15. Sept., s Uhr: I. u. II. Brahms-Konzert

von Elly Ney, Willy van Hoogstraten, Fritz Reitz. Programm I. Konzert: 1. Sonate, G-dur, für Klavier u. Violine, op. 78. 2. Sonate, C-dur, für Klavier, op. 1. 3. Trio, H-dur, für Klavier, Violine und Cello, op. 8.

Programm II. Konzert: 1. Sonate für Klavier, Fis-moll, op. 2. 2. Sonate für Klavier u. Violoncello, E-moll, op. 38. 3. Sonate für Klavier und Violine, A-dur, op. 100. F 20

111. u. IV. Könzert:

Samstag, 18. Sept., abends 8 Uhr u. Sonatag, 19. Sept., abends 8 Uhr u. Karten å Mk. 3.- u. 2.- (numeriert) u. Mk.1.- (unnumeriert) sowie Dauer-Programm I. Konzert: 1. Sonate,

u. Mk.1. (unnumeriert) sowie Dauer-karten für alle 4 konzerte a Mk. 9., 6.- u. 3.- bei Frenz, Taunusstr. 7. Tel. 967 u. bei Schellenberg, Kirch-gasse 33, Tel. 6444, u. abds. a.d. Kasse.

Künstlerin! *****

Wilhelmstrasse 36.

Konzert

beginnt von heute ab bereits nachmittags 4 Uhr und abends 1/29 Uhr.

Theod- Feilbach. **@**@@@@@@@@@

Aurhaus-Veranstaltungen

am Dienstag, 14. Septbr. Vormittags 11 Uhr: Konzert

des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Konzertmeister W. Sadony,

1. Christ ist erstanden, Choral.
2. Ouverture zu "Die Fledermaus"
von Joh. Strauß.

Kunstlerleben, Walzer von Joh. Strauß, 4. Standchen von Jos. Strauß.

5. Marsch-Potpourri von Bach. 6. Frauenherz, Mazurka

von Strauß,

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurerchester. Leitung: Städt, Kurkapellm. Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr: 1. Aus großer Zeit, Marsch

2. Ouverture zu "Peter Schmoll" von C. M. v. Weber.

Notturno aus der F-dur-Serenade von J. Jadassohn.

 Geschichten aus dem Wiener Wald, Walzer von Joh. Strauß. 5. Overture zur Oper "Mignon" von A. Thomas. 6. Ave Maria, Lied von

F. Schubert-Lux.
7. Fantasie aus der Oper "Lohen-

grin" von R. Wagner. Abends 8 Uhr:

Ouverture zu "König Manfred" von C. Reinecke.

2. Miserere aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi. 3. Blumengeflüster von F. v. Blon.

Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" von H. Dorn.
 Largo cantabile in Fis-dur von Jos. Haydn.

6. Peer Gynt-Suite Nr. 2

von E. Grieg. I. Der Brautraub (Ingrids Klage). II. Arabischer Tanz. III. Peer Gynts Heimkehr (Stürmischer Abend an der Küste) und Solveijgs Lied.



Deutschlands vielseitigste

für feinen

langjährige I. Direktrice der Firma Kleinofen,

hält sich bei Bedarf für

fierbit u. Winter

bestens empfohlen.

Vornehme Wiener und aparte eigene Modelle.

Trauerhiite stets verrätig

weipe oder rote hance

werben in jebem Farbenton gefarbt. Braun ob. habt. blonbes Daar ichen bell gebleicht u. auf Bunsch goldblind gefärdt. Bedien. mit Kopiwaschen wird billigit berechnet, Daararbeiten, wie Haarersat von best. Saar bill. ausgeführt. W. Sulgbach, Perificum., Damen. u. Derren-Fris., Bärenftr. 4.

23 äiche

gum Bafchen, Bleichen und Blätten

wirb angenommen. Baschanstalt A. Sis. Wellristal, 600 gm Rafenbleiche. — Fließenbes Waster. Garbinenspannerel.

Franen!

menben fich ftets an

Apotheker Hassencamp Mebizinal-Drogerie "Ganitas",

Mauritinsfirage 5, neben Balgaffa. 803 — Felephon 2115, —

Zeichnungen auf die Kriegsanl

merben foftenfrei entgegengenommen bei unferer Sauptfaffe (Rheinftr. 42), ben familichen Landesbantftellen und Cammelftellen, fowie ben Rommiffaren ber Daffauifden Lebensverficherungs-Unftalt.

Bur bie Aufnahme von Lombarbfrebit zweds Gingahlung auf bie Rriegsanleihe werben 51/4 % und, falls Lanbesbantichulbverichreibungen verpfandet werben, 5 % berechnet. Sollen Guthaben aus Sparfaffenbudern ber Raffauifden Spartaffe gu Beichnungen bermenbet werben, fo verzichten wir auf Ginhaltung ber Runbigungefrift, falls bie Beich nung bei unferen vorgenannten Beichnungeftellen erfolgt. Wiesbaben, ben 1. September 1915.

Direttion ber Raffanifchen Laubesbauf.

Redegewandte Herren und Damen

für große Tageszeitung als Abonnentensammler gegen Fixum und hohe Brovision gesucht. Zu melben Schinder, Nestaurant zur Börse, Mauritius-straße, Montag, ben 13. c., von 4—6 Uhr nachmittags.

2. Flehung der 3. Klaffe der 6. Preußlich-Süddeufigen

(Um 10. und 11. Cruth. 1916.) Rin die Gemine über 66 Mt. find ben Nummern in Klammiern beigefügt. Ohne Gemade. D

Bul fete gezogene Rummer find zwei gleich bobe Gembinne gefallen, und glober je einer auf bie Lofe gleicher Rummer in ben beiben nicht gebreitungen I und IL

11. September 1915, pormittags. Rachbrud verboten,

6702h 92 [300] 114 605 99 776 68226 561 809 69089 187 276 317 466 92 886 954 70828 [1000] 99 272 907 56 74 71104 11 295 371 638 85 91 72497 536 916 73578 400 27 780 60 74841 830 52 621 845 932 75098 378 30 598 605 31 812 20 32 85 76229 311 12 73 401 558 782 75098 378 30 598 605 31 812 20 32 85 76229 311 12 73 401 558 748 24 340 87 503 65 789 [500] 574 80 79103 9 244 340 87 503 65 789 [500] 574 804 340 37 503 65 789 [500] 574 804 340 37 503 65 789 [500] 92 302 644 82043 44 437 55 933 83119 814 564 809 908 84049 497 (23 718 890 [300] 92 98 921 48 55 73 85142 74 428 565 766 96 847 86075 997 197 874 87347 437 501 999 85118 80123 247 350 403 33 600 9 12 38 738 898 90234 98 418 732 807 91613 785 92 998 [300] 92118 782 93501 665 795 326 94151 247 386 604 889 9578 266 386 771 25 96123 841 853 821 97351 835 929 73 98257 523 865 96 92 9993 24 37 788 17 788 100129 87 69 249 485 592 687 914 101198 260 688 759 958 102395 240 478 690 103207 856 407 599 938 104379 917 23 105305 [1000] 68 219 21 603 23 64 500 106251 62 859

2. Biebung der 3. Klaffe der 6. Breugifc-Süddeutichen (232. Agl. Breug.) Alassen-Cotterie.

(Am 10, und 11, Ceptbr. 1915.) Rur bie Geminnedber no-int, find ben beir Rummern in Riammern beigefligt. Obne Gewahrt. S.M.B

Ent febe gezogene Nummer find greet gleich bobe Werbinne gefallen und gwet je einer auf die Lofe gleicher Munmier in den beiden Etdiellungen I und II.

11. September 1915, nadmittags. Rachbrud verboten. 38 60 186 234 455 541 603 50 68 78 731 33 946 71 926 2605 17 729 950 3018 45 112 52 519 85 669 76 77 70 90 770 80) 914 (400) 5312 96 380 78 479

16017 702 17044 bs9 786 74 850 77 79 98 18104 82 270 662 96 838 915 19123 691 813
90827 675 540 21709 918 28968 168 245 65 328 50 98 817 23434 53 668 85 849 24242 317 78 737 25668 54 673 (800) 589 602 985 88 93 26338 27303 995 28240 393 478 810 19 289021 127 419 097 736
30040 44 51 83 245 824 478 676 727 78 34040 44 257 350 631 921 382978 489 70 95 751 879 38256 34589 875 93 35047 413 618 901 36124 54 865 13 379010 112 73 529 663 38137 331 641 55 765 812 915 389010 93 206 91 377 80 985 38137 331 641 55 765 812 915 389010 93 206 91 377 80 985 40016 107 685 851 940 89 4132 394 481 85 655 708 65 823 950 42401 550 974 43860 135 (400) 264 67 918 90 44043 157 329 476 77 671 817 60 45157 (400) 142 839 46148 811 420 44 706 42 471928269 392 415 572 77 5698 48905 207 415 30 93 626 788 49297 305 772 [300] 56090 160 340 409 677 644 55051 159 421 42 56328 560 678 974 3715 592 3813 655 64 944 58905 73 457 640 820 27 [300] 54090 160 340 409 677 644 55051 159 421 42 56328 560 678 974 575 75 598 48927 305 772 [300] 54090 160 340 409 677 644 55051 159 421 42 56328 560 678 974 5715 525 54 732 865 921 [300] 58190 235 395 566 772 13 78 59136 91 282 851 670648 600 6 8565 739 814 940 60040 155 259 70 (400) 87 477 649 910 6787 890 6794 453 564 20 746 60014 328 498 715 866 86318 861 64 77 81 739 68 64164 73 223 425 69 646 79 10 7457 1340 434 810 927 68060 (400) 85 96 121 58 245 433 576 839 70 978 69146 224 389 548 92 895 91 70 (400) 87 477 649 91 678 340 434 810 927 68060 (400) 85 96 121 58 245 433 576 839 70 978 69146 224 389 548 92 895 91 70 (200) 87 477 649 921 6791 340 434 810 927 68060 (400) 85 96 121 58 245 433 576 839 70 978 69146 224 389 548 92 895 91 70 (200) 87 477 649 921 6791 340 434 810 927 68060 (400) 85 96 121 58 245 433 576 839 70 978 69146 224 389 548 92 895 91 70 (200) 87 477 649 921 670 827 13 70 178 600 778

676 839 70 978 60146 224 339 548 92 896 91

70197 509 87 720 71151 929 72760 73270 670 822 78

74343 719 766 75024 105 99 371 86 857 76370 411 794 (300)

80458 527 639 318 92 703 18 923 78913 198 361 448 (300) 634

81 967 79042 75 210 417 (400) 584 670 815 901

80458 522 (500) 761 (400) 66 81793 309 431 651 82222 80

476 574 83179 825 69 642 883 19 70 84857 85097 116 906

476 577 915 86033 211 87044 93 152 628 554 981 88290 417

71 567 635 711 23 803/2 412 563 655 878

90 909 78 668 86 725 89 808 84 91896 362 (400) 86 98 561

[800] 668 755 960 922099 219 515 876 914 93002 281 85 574

953 859 983 97023 68 193 909 98294 277 452 530 683 877

956 09113 20 66 219 416

100305 427 759 689 107154 923 (1000) 479 84 102206 61

57 659 87 103036 43 112 835 429 40 010 90 104069 247 851

446 55 658 65 614 709 80 629 932 193277 (300) 449 647 642

Die von ber Firma Eichelshei noch vorhanbenen Deforationeftoffe,

Wenfter. n. Türbehange, Bezüge, Borben usw., serner: Mahag. Auszugtisch Wahag. Schreibtisch, Testisch, Gichen Türbekleidung sollen zu Bersteigerungspreise fcnellftens freihanbig verfauft me ben. - Berfauf mahrenb ber filichen Geichaftsftunben.

Georg Glücklich, beeibigter und öffentlich augestellie Anttionator, 10 Friebrichfit. 18

brus-l'ee

frisch eingetroffen Pfund Mk. 2.40. A. H. Linnenkohl,

Ellenbegengasse 15.

149148 804 604 731 801 80 [300]

150772 289 86 928 88 152199 418 787 153188 406 16
64 611 98 982 154604 869 94 723 834 91 155079 [300] 400*
150220 556 622 738 824 31 157244 93 158018 41 195 853*
615 902 159481 85 96 480 898 901 75
160015 95 165 [6500] 207 79 655 765 958 162061 [400] 989 [76 95 227 860 |300] 507 79 655 765 958 162061 [400] 989 [72 818 37 697 880 926 [607] 163029 114 287 660 91 164077 149 845 165242 [370] 818 589 514 809 859 160008 870 96 9 831
17003 [900] 60 518 820 974 165296 514 809 859 160008 870 96 9 831
170050 137 474 96 638 45 756 99 843 177217 [1000] 86 503 602 56 179007 219 85 173382 276 785 631 821 714 400 175076 289 480 771 176182 63 257 1857 821 715 177242 64 344 565 50 784 178139 208 86 500 86 [500] 770 812 85 179277 378 478 645

106877 414 576 107290 608 847 108197 834 777 818 024 7

100128 617 984

480 815 112036 188 80 468 91 1134.07 285 456 711 4 286 18 1 112036 188 80 468 91 1134.07 285 456 711 12 842 93 876 144076 27 860 254 1435078 447 936 1140 885 538 39 761 82 117055 789 861 1806 986 118066 37 859 991 140008 25 33 117 355 440 77 28 12008 91 147 886 458 78 640 721 85 485 192116 58 397 85 11246 58 27 85 122116 58 297 85 11246 58 27 85 122116 58 297 85 12216 58 297 85 1

811 940 180026 03 290 472 825 951 82 181009 228 43 843 49 182022 249 327 004,80 942 55 947 1820 184436 18 16 15 96 912 23 1853391 9 319 947 1840 187084 191 (390) 429 681 758 188143 202 58 61 9 677 715 850 53 189096 211 96 334 629 46 80 27 190329 (300) 53 181031 251 464 810 19006 193014 199 217 33 364 560 768 22 879 919 97 1941 626 38 76 727 73 (380) 40 195119 86 246 385 524 7 887 197290 64 760 905 24 198258 406 521 741 86 90 841 870 993

606 38 76 727 73 (360) 40 105119 86 240 385 584 196338 687 197290 64 750 905 24 198268 405 521 741 855 19945 89 561 879 903 200118 554 003 98 834 65 201414 745 818 916 20061 22 94 272 688 202010 184 247 329 400 63 668 304074 93 88 50 423 586 200 5509) 3055917 108 18 385 401 864 20062 250 445 521 818 85 207188 618 634 208665 109 860) 84 602 704 54 70 200608 207188 618 634 208665 109 860) 84 602 704 54 70 200608 20 61 469 93 601 741 858 1810 24 8826 60 768 50 212613 302 61 469 93 601 741 858 1810 24 8826 60 61 64 52 20148 80 681 80 68 312 33 465 201814 20 406 12 917 216108 405 59 615 80 68 312 33 465 201814 20 406 12 917 216108 405 59 615 80 62 212610 50 61 52 97 60 761 888 21084 251 62 70 307 572 725 73 52 20041 442 569 049 227031 (3007 54 889 804 61 714 62 222331 447 66 503 638 768 231 203360 64 889 907



Haut-Bleich-

Orome "Caloro" belet Geligen, gande errobt, unistell, Verlegien verlegien, betreit gegen unighte deutserke, Sommerbrofen, Orteslade, seide Kide, daufmurelnistelien. Schriften, erbei kide, daufmurelnistelien. Schriften, delte Kide, daufmurelnistelien. Schriften, delte Kide, daufmurelnistelien. Schriften, delte Kide, daufmurelnistelien. Det "Tomber Land Chlieronelle Gibb vom Labont. Broger und Diesent 2. Gefilk in Averteit. Broger. Beer Rochbrunnen. Drogerie Miert, Wichelsberg 9. Drogerie Meiert, Wickelsberg 9. Drogerie Meiert, Belaristraße 27. G. Bortaehl, Abeinstraße 27. G. Bortaehl, Abeinstraße 27. G. Bortaehl, Abeinstraße 20. Ortogerie Brofinoty, Bahnhofitz. 12. Ortogerie Brofinoty, Bahnhofitz. 12. Ortogerie Brills Graefe. Cits Life, Abeinstraße 10. Minst. Schwalb., Ede Waur-Str. N. Jüne, Kailer-Friedrich-Ming 30. M. Gras, Drogerie, Langgase 23. M. Gras, Drogerie, Langgase 23. M. Gras, Drogerie, Langgase 23. Machenbeimer, Pismarffring 1. Apotheler Siebert, Drogerie. F142

Tafeläpfel v. Tannus find gu baben Belenenftraße 26, 1. Die erkannte Person,

die heute morden gegen 8 Uhr ein Neines Verlen-Portemonnaie, Indali 20-Marfichein u. Schlüffel, aufge-beden hat, wird erfucht, felbiges im Kundburg sofort abzugeben, da sonst Anzeige erfolgt.

190 Mf. Belohnung!

Somstog murde svale Brillant. Brotche bertoren, Gegen obige Be-lofmung absugeben bei Sofiuwelier Infine Dere, Webergaffe 8.

Brillant - Damencing

mit 5 nebeneinanberlieg. Brillanten bertoren. Gegen habe Belohnung abzugeb. Rübesheimer Str. 22, 3 r. 10. 8., 5 Uhr nadmuttags,

Portemonnaie vertoren

Nerotal. Grbitte Schliffel abs. Inh. als Findersohn. Nervirraße 27, 2 r.

Borloven!

Sountagabend idnvarge Spipen-Jade. Bibm.-Ring, Sebanplan. Abg. gegen Belohn. Secrobenstrane 31. Laden. Berloren Rorallenarmbanb

Sonning, nachm., von Colphader-banochen bis Albrecht-Durer-Anlage. Migngeben gegen gute Belohnung Bergmugungspalaft.

Bermigungspolaft.

Berl. fleine gulb. Fisigran Brosche (Schielte) u. Moonn. narie (Damen-friseur Schröder) b. d. Gich. Kastan. Allee direkter Begg g. Platie. Gegen Bel. absug. Wolf, Wicianbitr. 14, L. Schieffelbund Samstagnachmittag berloven. Absugeben Junibüro.

Sanntag braunseid. D. "Kregenschirm an Dahlheim-Dütte steh. gebi. Mis. g. Bel. Kaif. Fe. Ring 88, Lad. Kinderschuld m. weiß. Strumbf v. Bisdrich dis Abslishishe verl. Geg. Berohn. absug. Vellrightrafe 39, 2 r.

Granatbrosche gefunden.

Bolf, Landeshaus.

raver Hute



Statt besonderer Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß verschied am Sonnabend abend meine liebe Schwester,

Aglaë Markstein.

plötzlich am Gehirnschlage.

In tiefem Schmerz: Frieda Markstein.

Wiesbaden, den 13. September 1915.

Die Beisetzung findet in Berlin statt.

Am Samstagabend ist uns unser liebes Fräulein

lae Markstein,

durch einen plötzlichen Tod entrissen worden. Seit Bestehen des Teillazaretts hat die Entschlafene unermüdlich und selbstles in treuer Pflichterfüllung freiwillig ihre ganze Kraft in den Dienst der guten Sache gestellt, und ist während ihrer Liebestätigkeit von ihrem segensreichen Wirken durch Gott abberufen worden.

Wir alle werden ihr für immer ein dankbares Andenken bewahren.

Die Verwundeten und Kranken sowie das Pflegepersonal des Teillazaretts "Katholisches Gesellenhaus".

> In deren Namen: Rappoport, Rechnungsführer.

Wiesbaden, den 13. September 1915.

Heute nacht entschlief sanft nach kurzem Krankenlager unser geliebter Bruder und Schwager,

Professor Dr. Lucas von Heyden, Major a. D.

Frankfurt a. M., Wiesbaden, den 13. September 1915.

Hermann von Heyden, Herzogl. sächs. Oberkammerherr Oberstleutnant a. D. Julie von Heyden. Wilhelmine von Heyden, geb. von Manderstjerna,

Alexandrastrasse 1, P.

Danklagung.

Gftr bie uns bei bem Sinfcheiben unferer Iteben

Courses of

erwiesene herzliche Teilnahme fagen wir Allen unferen innigften Dant.

Befonberen Dant Serrn Bfarrer Bieber fur feine trofts reichen Worte am Grabe, ben Schwestern bes Stabtifchen Rrantenhauses für ihre Bflege und feinen Mitichulerinnen für bie iconen Rrangipenben.

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen: Familie Wilh. Menfer, Sallgarter Str. 7.

Wiesbaden, ben 13. Cept. 1915.



Den Heldentod fand am 28. August bei einem Sturm-angriff in Ost-Galizien mein lieber guter Mann, der treueste Vater seiner Kinder, unser unvergeßlicher braver Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neife, der

Unteroffizier d. Landwehr

Hans Hertel,

im 38. Lebensjahre.

985

In tiefem Schmerz: Paula Hertel, geb. Stappert, und 3 Kinder,
Familie Anton Hertel, Kgl. Kammermusiker a. D.,
Paul Hertel,
Dr. Felix Hertel,
Richard Hertel,

Julius Auer.

Biebrich-Amoneburg, Wiesbaden, Ostrand, Bad Kösen, Eppenhain.



Auf dem Felde der Ehre fiel der Leiter unseres Kaufhanses,

Herr Hans Hertel.

Unteroffizier der Landwehr.

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter, der in hingebender Pflichterfällung sich unser ganzes Zu-trauen erworben hat. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Amöneburg b. Biebrich a. Rh., 13. Sept. 1915.

Portland-Cement-Fabrik Dyckerhoff & Söhne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.



Beim siegreichen Vorgeben unseres Heeres in Rußland fand am 29. August den Heldentod unser guter, treuer Sohn, Bruder, Nesse und Vetter,

Theodor Reifner,

Einj. - Freiw. in einem Inf. - Regt., Beamter der Dir. der Diconto - Gesellschaft.

Weggerissen von der Seite seines mitkampfenden Bruders starb er im hoffnungsvollen Alter von 23 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Wiesbaden, 12. September 1915.

Heinrich Reifner, Lina Reifner. geb. Duensing. Carl Reifner, z. Zt. im Felde. Rudolf Reifner. Marie Reifner. Karola Reifner.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wolfen.

Statt besonderer Anzeige.

Rach langerem Beiben entichlief fanft mein lieber Mann, unfer guter Bater, Schwiegervater und Grofbater,

athins Lambert,

im 73. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Frida Jambert.

Wiedhaben, Samburg, St. Thomas, Chicago, ben 13. Sept. 1915.

Die Beerbigung findet in aller Stille ftatt. — Beileibsbesuche und Blumenspenben werben banfend abgelehnt.

Am Samstag abend 71/4 Uhr entschlief sanft an ihrem 69. Geburtstag unsere liebe gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante.

Frau Henriette Dambmann.

geb. Schmidt.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden, den 11. September 1915. Roonstrasse 15, I.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Enorme

Bewährte

Riesige

Billigkeit.

Qualitäten.

Answahl.

Jackenkleid aus guten Wollstoffen mit langer Jacke und Glockenrock Jackenkleid aus Foule, Gabardine u. Rauhköper, in feschen Formen auf Seidenfutter u. Tressengarnierung Covercoat-Paletot 3/4 lang, aus guten Stoffen . auf Futter mit reicher Garnierung

Sport-Jacken ans glatten und karierten Stoffen



Neuheiten =

Fertige Flanell-Blusen

in allen Weiten, hell und dunkelfarbig vorratig, per Stück Mk. 7.75 und 8.75.

Unterröcke Kleider-, Kostüm-, Blusen-Stoffe

in reicher Auswahl. - Billigste Preise.

G. H. Lugenbühl 19 Markistrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Das Geschäft ist taglich von 1-21/2 Uhr und abends von F119 71/2 Uhr ab geschlossen.

Diefelben tommen Dienstagvormittag zu ben von bem Magiftrat festgefesten Breifen

Wagemannstraße 17

Bleichstraße 26 mb Rirchanfie

gum Bertauf.

Jeden Dienstag vormittag:

gu ben vom Magifirat festgefenten Preifen!

Frifch bom Jang eintreffend empfehle:

la Angelichellfische u. Rabliau. 3. Klotz, (vorm. Henninger), Telephon 4277,

Lebende Arebse!

J. J. Höss, Fischhandlung, Marktplat 11. Telephon Rr. 178 - 1771 - 3488.

Erfat für Rubfer, nur prima Qualitaten, Ret, weiß, grau, braun, blau Email.

Südkaufhaus, Get Morite und Gerichtsitrate.

Berichteitraffe.

Zapeten

au bisher billigften Breifen ohne Auf-ichlag. Reite in beliebiger Rollenzahl von 10 Bf. an.

Georg Diez, Tapetenbaus am Luifenplat. Telephon 3025.

Berloven

wird mander neue Reichstaffen-ichein. Durch meine verbefferte Kriegsgestehörfe ift Berluft oder Berwechselung unmöglich. 979 Offenbacher Lederwaren-Saus 28. Reichelt, Gr. Burgitraße 6.

Deutscher Haarwaschtee

aus Tiroler Albenfräutern, genüg, für Imaliges Kopiwaichen, besonders für Mäbchenbaare. Die Kopfhaut wird blittenveiß, das Daar rein u. glangend. In Dofen a 35 Bfg., 3 Sind 1 Mt., bei Doffrifeur W. Sulsbach, Barf. u. Damenfrif., hararbeiten-Geschäft, Bärenstr. 4.

Feldhühner

große junge 1.60 Mt. jahr. 1.20 Mt. fleine 0.80-1.10 Mt. Fafanen von 2.20 Mf. an. Geyer, Grabenftrafe 4, an ber Martiftr. 403 Telephon 403.

Einmachbirnen 10 Bfb. 95 Bf. Schwalbacher Str. 91.

Lebens-Versicherungs-Bank Gothaer

auf Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 220 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Neue vorteilhafte Versicherungsformen.

Vertreter: Hch. Port, Wiesbaden, Luisenstr. 26, F. 1876.

Abfuhr von ankommenden Waggons (Massengüter aller Art)



Dresels nicht fettendes, staub- Fussboden - Präparat.

Gebrauch auch während des Krieges erlaubt. Ltr. 1 &, 10 Ltr. 9.—, bei mehr billiger. Gutachten usw. nur d. Progerie Backe, Taunusstr.5. Ruf 6334.

ontg (gar. Naturprodukt) per Bfund 1.40 Dit. tauft man am besten birett in ber

Carl Praetorius, Albrecht Darer. Strafe 33.

"Binweis auf die Endzeit Beftehen 30 Bf. Berlag Rispitodftraße 1, Dodip. I.

Miet-Pianos Harmoniums. Schmitz

100 Bogen Briefpapier mit Linien	0 1 4
100 Bogen Briefpapler, lin. u. unlin.,	
100 passende Umschläge, zusammen958	5 8
50 Bogen Leinenpapier,	
50 pass. lein, Umschtäge, zusammen 7	5 1
50 Bagen Leinenpapier, Herren-Format,	
50 pass, lein. Umsehläge, zusammen3	5 3
180 Bogen Oktavpapier, liniert,	
100 pass, weiße Umschläge, zusammen9	5 .
50 Bogen Quartpapier, lin. u. kar.,	
50 pass. weiße Umschläge, zusammen 9	5 1
100 Boges welfl. Kanzleipapier	
1 Briefblock, Oktav-Format	
1 Briefblock, Oktav, Leinen	8 4
1 Briefblock, Quartformat65 -4	6
1 Briefblock, Quart, Leinen85 -6	
1 Briefblock, Quart, farbig Leinen	- 4
Briefpapiere in Mappen, 5 Bog., 5 Umschl.,	5 8
weiß u. farb, Leinen mit seid, gef. Umschl.	13
Марре — 25 — 20 15.— — 1	0 1
Briefpapiere in Packg. 25 Bg., 25 Umschläge,	
Leinen	8 7
Briefpapiere in eleganten Kartons:	I
2.25 1.95 1.50 1.25957540	8 1

400 farbige Geschäftsumschläge Kurzbriefe, weiß Leinen, mit Einlage, Dutzd. Schreibmaschinenpost, Quart, 500 Blatt Krepp-Servietten, weiß, gezackt, 250 Stück Krepp-Servietten, weiß, gefalzt und gezackt, -.95 Patriotische Krepp-Servietten, 100 St. -.85 -.65 National-Krepp-Papier, schwarz, weiß, rot, National-Seidenpapler, schw., weiß, rot, Buch Postkarten-Album für Kriegspostkarten: 2.95 1.75 1.50 —.95 Postkarten-Album, für 500 Karten passend Amateur - Album für Kriegs-Photographien, eleg. Bütten-Einband, . 2.35 1.65 1.25 Püllfederhalter mit Goldfeder: 8.50 4.75 3.50 2.50 1.95 l'intenstifte .

Kirchgasse, Ecke Friedrichstrasse,